

intro

SEITE 12

DIE SONNE SENDET KEINE NACHZAHLUNG

SEITE 9

WAS ERSETZT DIE ALTE GAS- ODER ÖLHEIZUNG?

SEITE 16

ALS AZUBI IN BANGKOK



FARBENPRACHT

Endlich wieder leuchten Narzissen, Tulpen und Primeln um die Wette. Doch auch Nutzpflanzen wie Petersilie, Radieschen und Erdbeeren bringen tolle Effekte in Blumengestecke, Sträuße und Arrangements.

Der Besuch bei Blumen Odenthal ist eine Reise in den Frühling. Hohe Qualität und immer wieder neue florale Ideen sind der Anspruch von Inhaber Jürgen Odenthal, der die Tradition seiner Eltern – heute zusammen mit Tatjana Schaefer – seit 25 Jahren fortführt.

5-STERNE-Partner der Fleurop AG.

Liefergebühren: 5 Euro in die Stadtgebiete Troisdorf und Niederkassel. Ausgenommen sind Altenrath und Porz-Wahn.

TroCard-Aktion: 3 Prozent Rabatt (außer auf Fleurop und Angebote)

Am Friedhof 2a, 53842 Troisdorf

Tel.: 02241 403728

www.blumenodenthal.de



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

viele Menschen haben darauf gewartet, jetzt gelten sie: Die Energiepreisbremsen für Strom und Gas, von denen Sie als Verbraucher unmittelbar profitieren werden. Der Strompreis ist vorerst bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt, beim Gas sind es 12 Cent. Aber aufgepasst: Diese Preisbremsen gelten hauptsächlich für Privatkunden mit einem durchschnittlichen Verbrauch und nur für 80 Prozent ihres Verbrauchs von 2022! So will der Staat weiterhin einen Anreiz schaffen, Energie einzusparen.

Zum Energiesparen haben die Stadtwerke Troisdorf ihre Kunden schon immer aufgerufen. Seit Beginn der Energiekrise haben wir die Bevölkerung noch einmal mehr sensibilisiert – mit Erfolg! Natürlich spielt der verhältnismäßig milde Winter eine Rolle. Es zeigt aber auch, dass die Menschen sich das Thema Energiesparen zu Herzen nehmen. Um von den Preisbremsen zu profitieren, brauchen Kunden der Stadtwerke Troisdorf übrigens nicht aktiv zu werden. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 19.

Neben den hohen Energiepreisen bleibt Klimaschutz der Grund, warum bei der Umsetzung der Energiewende Tempo angesagt ist. Doch regenerative Energie muss auch bezahlbar sein: Deswegen bieten wir mit unserem Pacht-Modell für Photovoltaik-Anlagen eine Lösung, die sich jeder leisten kann. Ihre Vorteile: Sie senken Ihre Energiekosten, machen sich unabhängig und schonen die Umwelt. Mehr dazu lesen Sie in unserem Titelthema ab Seite 12.

Für Troisdorf haben wir sogar noch mehr vor in Sachen Energiewende: Mit dem nachhaltigen Bauprojekt Auf dem Grend (Seite 8) engagieren wir uns für ein klimaneutrales Neubaugebiet, das seinesgleichen sucht. Und für den Stadtteil Rotter See soll bald der Wandel von einer klassischen Gasversorgung hin zu einer modernen, klimaneutralen Wärmelieferung durch ein Nahwärmenetz gestartet werden, was Modellcharakter für die ganze Stadt haben wird (Seite 9).

Viel Spaß beim Lesen,

Michael Roelofs
Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf

SCHON GEHÖRT?

Knippen Sie schon?	04
Von zu Hause aus im Rathaus beraten lassen	04
Anträge von überall und jederzeit einreichen	04
Effizienter Mülleimer leeren	05
Troisdorf ist Referenzkommune.....	05
Smartes Parken am Bahnhof Spich.....	05
Nachhaltig jeck	06

ELEKTROMOBILITÄT

Nicht vergessen: THG-Prämie sichern!	07
--	----

NEBENAN

Klimafreundlich wohnen „Auf dem Grend“	08
Was ersetzt die alte Gas- oder Ölheizung?.....	09
Zentrenmanager Frings: „Wir können nicht jeden retten, versuchen aber, alle mitzunehmen“	10

STADTWERKE

Die Sonne sendet keine Nachzahlung	12
Ausbildungswerkstatt wächst	15
Als Azubi in Bangkok.....	16
Die Strom- und Gaspreisbremse ist da!	18
Bürger sparen Energie.....	19

ERLEBEN

Juchu, im Sommer gehts ins Freibad	20
Vom Nicht-reden-Können und Neinsagen.....	23
Beiläufig großartig in Szene setzen	24
Die kleinen Dinge des Lebens großartig erinnert	26
Ritter Rost erobert Burg Wissem	27
Lassen Sie sich bestens unterhalten!	28

TROILINE

Turboschnell surfen mit JETI.....	22
-----------------------------------	----

STADTWERKE KINDER

Trodini will schwimmen lernen.....	29
------------------------------------	----

IDEENREICH

Troisdorf im Metaversum	30
Bürger gestalten Zukunft der Stadt mit – aber so was von!	32

TroCard-Händler von A–Z	34
Freizeitspaß zum kleinen Preis	35

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Troisdorf GmbH in Zusammenarbeit mit:
Burg Wissem Bilderbuchmuseum · Kulturamt der Stadt Troisdorf · TroPark GmbH ·
Trowista, Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH ·
Stadt Troisdorf

Redaktion: Daniela Simon (V. i. S. d. P.), Christine Steffens,
S-Press | medien, Martina Kefer

Gestaltung und Realisation:
CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, Gudrun Elbing

Foto Titel: Adobe Stock, Halfpoint

Druck: Rautenberg Media KG, Troisdorf, Auflage: 33.500

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

* Um eine bessere Lesbarkeit zu ermöglichen, verzichten wir teilweise auf Formulierungen wie MitarbeiterInnen und KundenInnen. Dabei steht die bewusst gewählte männliche Form selbstverständlich für alle Geschlechter.

Editorial · Inhalt



Klimafreundlich wohnen
„Auf dem Grend“
Seite 08



Was ersetzt die alte
Gas- oder Ölheizung?
Seite 09



Die Sonne sendet keine Nachzahlung
Seite 12



Als Azubi in Bangkok
Seite 16



„Die kleinen Dinge des Lebens
großartig erinnert“
Seite 26

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Kundenzentrum,
Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr,
Fr. von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Tel.: 02241 888 444
www.stadtwerke-troisdorf.de
Papier: zertifizierter FSC®-Mix (40 % FSC®, 60 % Recycling)



Schon gehört?

KNIPSEN SIE SCHON?

Zählerstand übermitteln ist jetzt noch einfacher!

Ist es wieder Zeit, Ihren Strom-, Gas- oder Wasserzähler abzulesen? Mit der Service-App Tro4me können Stadtwerke-Kunden das jetzt einfacher als je zuvor erledigen: Tro4me auf dem Smartphone öffnen, einfach die Kachel „Zählerstand übermitteln“ auswählen und die Kamera an den Zähler halten – fertig!

Auch Ihre Rechnungen können Sie direkt in der App einsehen; die App Tro4me ist wirklich Ihr Kundenportal für die Hosentasche. Und es steckt alles drin, was man in Troisdorf zum Glückhsein braucht: Infos und Termine rund ums Stadtleben, Standorte von öffentlichen Ladesäulen für E-Autos und natürlich auch die TroCard.

Hier können Sie die App Tro4me herunterladen:

www.stadtwerke-troisdorf.de/tro4me



© AdobeStock, Andrey Popov

VON ZU HAUSE AUS IM RATHAUS BERATEN LASSEN

Troisdorfer Bürger können ab sofort ein neues Angebot der Stadtverwaltung nutzen: das virtuelle Beratungsbüro des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration. „Wer möchte, kann sich im persönlichen Gespräch beraten lassen, ohne dafür das Rathaus betreten zu müssen“, erklärt Bürgermeister Alexander Biber und ergänzt: „Das ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, möglichst viel Service auch digital anbieten zu können.“

Dafür hat die Stadt Troisdorf auf ihrer Webseite drei virtuelle Beratungsbüros in den Bereichen Wohnberechtigungsschein und Wohnungsvermittlung, Senioren- und Pflegeberatung sowie Hilfe für Bürger mit Migrationshintergrund eingerichtet. In

diesen virtuellen Büros sind die Mitarbeitenden zu festen Zeiten erreichbar und können sowohl spontan als auch nach vorheriger Terminvergabe mit Bild und Ton kontaktiert werden. Amtsleiterin Ulrike Hanke: „Das Angebot kann sowohl für unsere Bürger als auch für Verwandte und Hilfeleistende interessant sein.“

Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf, ist jedenfalls sehr gespannt, „wie die virtuellen Büros in unserer dreimonatigen Testphase genutzt werden.“ Bei entsprechend hoher Resonanz sei ein sukzessiver Ausbau des digitalen Beratungsangebots in anderen Fachbereichen angedacht. Weitere Informationen finden Sie unter: www.onlinedienste.troisdorf.de



ANTRÄGE VON ÜBERALL UND JEDERZEIT EINREICHEN

Auf ihrem neuen Serviceportal bietet die Stadt Troisdorf ab sofort Dienstleistungen online an. So können die Bürger Anträge von zu Hause oder unterwegs gesichert einreichen und zeitnah eine digitale Rückmeldung erhalten. Damit Sie das Serviceportal in vollem Umfang nutzen können, müssen Sie sich bei www.servicekonto.nrw/serviceaccount anmelden und sich dort ein eigenes Postfach einrichten. Dies ist dann Ihr offizielles Nutzerkonto für alle E-Government-Dienste, darin gespeichert alle Daten, die Ihre digitale Identität ausmachen, um sich bei Behörden in Nordrhein-Westfalen oder deutschlandweit zu authentifizieren. Möglich ist darüber unter anderem die gesicherte Kommuni-

kation mit Sachbearbeitern sowie die Einsicht in den aktuellen Bearbeitungsstand des jeweiligen Anliegens. Insgesamt gibt es bei der Stadt Troisdorf mehrere hundert Dienstleistungen, die man beantragen kann. Da gerade im Standesamt viele Urkunden und Bescheinigungen ausgestellt werden, bietet die Verwaltung zunächst hier die Online-Abwicklung an. Nach und nach wird das digitale Serviceportal erweitert, bis alle Dienstleistungen vom heimischen Computer oder von mobilen Endgeräten aus beantragt werden können.

Mehr zum Serviceportal der Stadt Troisdorf unter:

www.onlinedienste.troisdorf.de



EFFIZIENTER MÜLLEIMER LEEREN

Unnötig Kilometer mit dem Müllwagen zurücklegen – das kostet Zeit und Geld, ist nicht nachhaltig. Weitsichtig helfen sollen jetzt Sensoren in öffentlichen Mülleimern, die den Füllstand messen. Übertragen werden die Daten über das LoRaWAN-Netz der Stadtwerke Troisdorf. Die Mitarbeitenden des städtischen Baubetriebshofs erhalten die Informationen über eine Software der Stadtwerke und können volle Mülleimer auf ihrer Route ansteuern und entleeren oder eben noch nicht ausreichend gefüllte auslassen. Vor allem mit Blick auf die Routenplanung zu dezentralen Standorten erhofft sich der Baubetriebshof einen echten Effizienzgewinn. Im Rahmen des gemeinsamen Pilotprojekts von Stadt und Stadtwerken wurden 50 Mülleimer smart ausgerüstet.



Mit Sensor ausgerüsteter Mülleimer direkt vor dem Haupthaus der Stadtwerke.

© Stadt Troisdorf

TROISDORF IST REFERENZKOMMUNE

In Troisdorf wollen die Bürger mitreden, sich aktiv in die Entscheidungsprozesse von Politik und Verwaltung einbringen. Und ihr Einmischen ist ausdrücklich erwünscht. „Troisdorf macht viel Werbung in Sachen Bürgermitbestimmung“, betont Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf. Und das zahlt sich aus: „Troisdorf ist Referenzkommune beim zentralen Beteiligungsportal für Bürger, das die Landesregierung NRW aufgebaut hat.“ Aus gutem Grund: Die immer wieder sehr hohe Bereitschaft,

an Umfragen teilzunehmen, spiegelt das große Interesse der Bürger an und die Verbundenheit mit ihrer Stadt wider. So waren mehr als tausend Personen an der ersten Umfrage zum Thema Smart-City-Strategie mit von der Partie. Und bei der zweiten Umfrage waren es auch noch einmal mehrere hundert Bürger. Ein großartiges Engagement. Liegt die Bürgerbeteiligung in anderen Städten doch nur im einstelligen oder zweistelligen Bereich.

SMARTES PARKEN AM BAHNHOF SPICH

Schon zu Hause per App wissen, ob der Wunschparkplatz noch frei ist, es sich lohnt ihn anzusteuern? Diesen neuen Service bietet die Stadt Troisdorf für den P&R-Parkplatz am S-Bahnhof Spich entlang der Straße „Am Landgraben“ an. Ein Pilotprojekt, bei dem die kostenfreie App CityPilot in Echtzeit über die Belegungssituation der 34 Stellplätze informiert. Dafür wurden die Parkplätze mit Sensoren ausgestattet. Mittels eines Magnetfeldes prüfen diese, ob sich über ihnen ein Fahrzeug befindet und somit die Parkfläche entsprechend besetzt ist. Über ein Solar-Gateway gelangen die Daten in die App CityPilot. Ziel ist es, mit der Digitalisierung der Parkplätze Autofahrern die Suche nach einem Parkplatz zu erleichtern und den Parksuchverkehr insgesamt zu reduzieren. „Gleichzeitig möchten wir mit dem Projekt auch Erfahrungswerte mit smarter Sensortechnologie sammeln. Bei positiver Resonanz können wir weitere Parkplätze ausstatten und die Daten künftig auch in eine zentrale Troisdorf-App integrieren“, erklärt Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf.



Bürgermeister Alexander Biber (Mitte), Digitalisierungsbeauftragter Fabian Wagner (r.) sowie Projektleiter Max Schwerhoff vor Ort auf dem Parkplatz mit einem Sensor.

© Stadt Troisdorf

Hier geht es zur App:



CityPilot
(Google) für Android



CityPilot
(Apple) für iOS

Hölzerne Orden und närrische Pflanzaktionen

NACHHALTIG JECK

Am Aschermittwoch ist alles vorbei ... Stimmt doch gar nicht. Die Stadtwerke Troisdorf jedenfalls halten es eher mit dem Spruch: Einmal jeck, immer jeck. Wobei sie großen Wert darauf legen, nachhaltig jeck zu sein. Wie sich das äußert?

Zum Beispiel dadurch, dass es in der vergangenen Session bereits zum zweiten Mal den hölzernen Stadtwerke-Orden gab. Im Gegensatz zu den klassisch geprägten oder gedruckten Orden aus Metall werden diese statt in Fernost im nahen Wuppertal produziert. Das Holz stammt aus zertifizierter Forstwirtschaft und die grünen Bänder aus recycelten PET-Flaschen. Dabei ist der Stadtwerke-Holzorden ein echter Hingucker und steht darüber hinaus symbolisch für eine Baumpatenschaft, die dem Träger damit verliehen wird. Und hier kommt das Engagement erneut ins Spiel.

„JECKER HOLZWEG“ WÄCHST IN SIEGLAR

Mit der Rheinischen Schafsnase, einem Apfelbaum, der gut gelaunt eingepflanzt wurde (siehe Foto), wurde nur ein erstes Zeichen gesetzt: Session für Session werden die Stadtwerke weiterhin einen Obstbaum im Wert von rund 1.000 Euro spenden. Und sie alle sollen ebenfalls entlang eines Wirtschaftsweges westlich der Meindorfer Straße in Sieglar eingepflanzt werden.



KOMMT ZEIT, KOMMT FRUCHT

Dort werden sich die Bürger künftig an dem schmackhaften Obst bedienen können. Ganz schön jeck, oder? Jedenfalls soll über die Jahre hinweg eine ganze Obstbaum-Reihe zusammenwachsen. Für die es schon einen Namen gibt: „Jecker Holzweg“. Und damit der Weg seinem Namen auch alle Ehre macht, werden die Bäume gemeinsam mit den jeweils aktuellen Troisdorfer Tollitäten eingepflanzt.

Der Nachhaltigkeits-Aspekt hört bei den Stadtwerken Troisdorf aber längst nicht bei den hölzernen Karnevalsorden und närrischen Baumpflanzaktionen auf. Wie Sie sicher im Straßenkarneval schon bemerkt haben, waren die von den Stadtwerken gesponserten Wurfmaterialpakete mit hochwertigeren Giveaways möglichst ohne Verpackungsmüll gefüllt. Nachhaltig jeck eben.

Andrea Vogt und Michael Roelofs, die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Troisdorf, haben gemeinsam mit dem Spicher Dreigestirn in der Session 2021/22 den ersten Obstbaum auf dem „Jecken Holzweg“ in Troisdorf-Sieglar gepflanzt. Zu diesem besonderen Anlass sind auch viele weitere Vertreter der lokalen Karnevalsvereine zusammengekommen.



© Adobe Stock, abasler



NICHT VERGESSEN: THG-PRÄMIE SICHERN!

Die Stadtwerke Troisdorf unterstützen Kunden, die ein Elektroauto fahren, ihre persönliche THG-Prämie zu erhalten: Mindestens 200 Euro können Elektroautofahrer für 2023 bekommen; eine Prämie, mit welcher der Gesetzgeber weiter die Elektromobilität fördert. Allen Kunden, die ihr E-Auto auf der Stadtwerke-Website registrieren, wird der THG-Bonus ganz einfach ausgezahlt.

Anspruch auf diese staatliche Förderung haben alle Besitzer eines reinen Elektroautos, ganz gleich ob dieses privat oder gewerblich genutzt wird. Auch Haltern von E-Rollern und E-Scootern steht die Vergütung zu. Sie alle werden dafür belohnt, dass sie klimaschädliches CO₂ mit ihren Fahrzeugen aktiv einsparen. Und das nicht nur einmalig, sondern wiederkehrend Jahr für Jahr mit der THG-Prämie.

STADTWERKE HELFEN E-AUTOFAHRERN

Die Stadtwerke Troisdorf unterstützen ihre Kunden dabei, einfach und bequem mit nur wenigen Klicks CO₂-Zertifikate zu verkaufen. „Unsere Kundinnen und Kunden müssen sich lediglich einmal auf unserer Website registrieren, ihre Bankverbindung eingeben sowie den Fahrzeugschein hochladen und den ganzen Rest übernehmen wir gemeinsam mit unserem Quotenhändler dann für sie. Das heißt, wir prüfen die Daten, lassen die THG-Quoten zertifizieren und vermarkten diese dann gebündelt an Hersteller von fossilen Brennstoffen“, erläutert Dennis Ritter, Projektmanager Energiedienstleistungen. Die THG-Prämie wird den Stadtwerke-Kunden dann ganz einfach auf ihr Bankkonto ausgezahlt. Die Auszahlung der THG-Quote richtet sich dabei immer nach den aktuellen Marktgegebenheiten und kann gegebenenfalls sogar noch höher ausfallen.

„Neben der THG-Prämie, die bei uns übrigens jährlich neu beantragt werden muss, honorieren wir nachhaltige Mobilität auch im Rahmen unseres Förderprogramms. Kundinnen und Kunden, die sich ein emissionsfreies E-Fahrzeug anschaffen, winken bis zu 150 Euro Förderbonus“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. So wolle man als verantwortungsbewusster und nachhaltig orientierter Energieversorger auch auf diesem Weg dem Klimawandel aktiv entgegenwirken.

WALLBOXEN IM ONLINESHOP

Die Stadtwerke Troisdorf machen den Weg frei für Ihren Start in die Elektromobilität. Im Onlineshop www.swt-shop.de finden Sie eine große Auswahl an E-Ladestationen sowie exklusive Angebote zu günstigen Sonderkonditionen. Frisch eingetroffen: die klimafreundlichen, langlebigen Wallboxen der C-Serie von KEBA und der X-Serie in der Green Edition von KEBA.

Beide Wallboxen ermöglichen ein einfaches und sicheres Laden zu Hause. Sie sind CO₂-neutral und werden ressourcenschonend in Österreich produziert. Smart sind sie auch, weil sie nicht nur laden, sondern auch steuern, kommunizieren und sich vernetzen können. Durch den Kauf von KEBA-Wallboxen werden weltweit Klimaschutzprojekte unterstützt.



© Tanja Trojan

KEBA-Wallboxen finden Sie im Stadtwerke-Onlineshop unter www.swt-shop.de



JETZT THG-PRÄMIE SICHERN AUF:
www.stadtwerke-troisdorf.de/thg-prämie



TroiKomm erschließt Neubaugebiet in Sieglar

KLIMAFREUNDLICH WOHNEN „AUF DEM GREND“

Zum Jahreswechsel war der Spatenstich, jetzt rollen die Bagger: Bisher wurde Troisdorfs nachhaltiges Wohnquartier über Jahre akribisch am Reißbrett entworfen. Nun wird die familienfreundlich ausgerichtete Siedlung Form annehmen. Läuft alles nach Plan, wird das Areal Ende 2023 erschlossen sein. Dann können Investoren sowie Privatpersonen mit ihren Bauvorhaben beginnen.

Die TroPark, ein städtisches Tochterunternehmen, hat als Erschließungsträger bereits einen Großteil der künftig bebauten Fläche an verschiedene Troisdorfer Bauunternehmer veräußert. Entstehen sollen rund 200 Wohneinheiten mit rund 20.000 m² Wohnraum. Diese verteilen sich auf zehn Mehrfamilienhäuser sowie sieben Doppel- und 13 Einfamilienhäuser. Darüber hinaus ist eine moderne Kindertageseinrichtung geplant, in welcher in drei bis vier Gruppen Kinder im Alter von einem halben Jahr bis Schuleintritt betreut werden können.

Gemeinsam mit dem Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) und den Stadtwerken Troisdorf realisiert die TroPark die komplette Erschließung des über 100.000 m² großen Areals. Auch die Troiline ist mit im Boot und lässt den JETI ein hochmodernes Breitbandnetz mit Glasfaseranschlüssen für jedes Objekt verlegen, damit alle Eigentümer und Mieter künftig mit Höchstgeschwindigkeit durchs Netz surfen können.

UMFASSENDES NACHHALTIGKEITSKONZEPT

„Schon lange vor der Energiekrise haben wir uns bei diesem einzigartigen Projekt die Karten gelegt, wie wir ein Maximum an Nachhaltigkeit erreichen können“, erklärt TroiKomm-Geschäftsführerin Andrea Vogt. „Wie auch schon bei unseren letzten Neubaugebieten Roncallistraße und Moselfeld wird die Energieversorgung der Gebäude unabhängig von Öl und Gas sein. Stattdessen setzen wir auf umweltfreundliche Wärmeversorgung mit Geothermie.“ Das Besondere ist diesmal, dass die Wärmepumpen mit Sonnenstrom aus den dacheigenen Photovoltaik-Anlagen betrieben werden. Sollte die Sonne einmal nicht scheinen, wird die Heizungsanlage mit zertifiziertem Naturstrom bedient, sodass die Wärmeversorgung dieses Wohnquartiers CO₂-neutral sein wird.



Zum offiziellen 1. Spatenstich „Auf dem Grend“ in Sieglar trafen sich der Technische Beigeordnete der Stadt Troisdorf Walter Schaaf, Bürgermeister Alexander Biber sowie die TroiKomm-Geschäftsführung Andrea Vogt und Michael Roelofs (v. l. n. r.).

ERLEBBARE ENERGIEWENDE

Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere nachhaltige Maßnahmen wie eine solarbetriebene Straßenbeleuchtung, die dank Bewegungssensoren bedarfs- und nutzergerecht zum Einsatz kommen wird. Auch das Mobilitätskonzept wurde mit Weitsicht geplant: Rund um den zentral gelegenen Quartiersplatz wird es ein vielfältiges Angebot an öffentlichen E-Ladesäulen sowie Car- und E-Bike-Sharing geben. Zudem sind Dachbegrünungen geplant, die funktional überzeugen: So optimiert die Vegetation in den kalten Monaten die Wärmedämmung und führt automatisch zur Einsparung von Energiekosten. Im Sommer dient sie als natürliches Hitze-Schutzschild.

IN DREI JAHREN BEZUGSFERTIG

Verläuft alles nach Plan, werden 2026 die ersten Umzugswagen rollen und junge Familien „Auf dem Grend“ in ihre eigenen vier Wände ziehen. Bürgermeister Alexander Biber resümiert: „Innovativ und zukunftssicher – das wird unser Neubaugebiet ‚Auf dem Grend‘. Wir sind stolz darauf, mit diesem Projekt einen Meilenstein zu setzen und die Energiewende aktiv voranzutreiben.“

Geothermie

Heizen mit Nahwärme

WAS ERSETZT DIE ALTE GAS- ODER ÖLHEIZUNG?

Das Neubauprojekt „Auf dem Grend“ wird das modernste und nachhaltigste Wohngebiet Troisdorfs werden. Heizen werden die Bewohner kostengünstig und klimafreundlich dank Geothermie. Aber egal, wie man diese Heiztechnik nennt: Ob Geothermie oder kalte Nahwärme – hier macht man sich beim Heizen die Temperatur des Grundwassers zunutze. Seit 2014 stattdessen die Stadtwerke Troisdorf alle Troisdorfer Neubaugebiete nur noch mit kalter Nahwärme aus. Aber in älteren Wohngebieten Troisdorfs wird immer noch hauptsächlich mit Gas geheizt. Auch hier braucht es eine neue, zeitgemäße Infrastruktur. Wärmenetze für Bestandsimmobilien sind eine Alternative, wenn die alte Heizung ersetzt werden muss. Deshalb kümmern sich die Stadtwerke inzwischen auch in gewachsenen Wohngebieten um den Ausbau von Nahwärmenetzen.

NEUE WÄRMEINFRASTRUKTUR

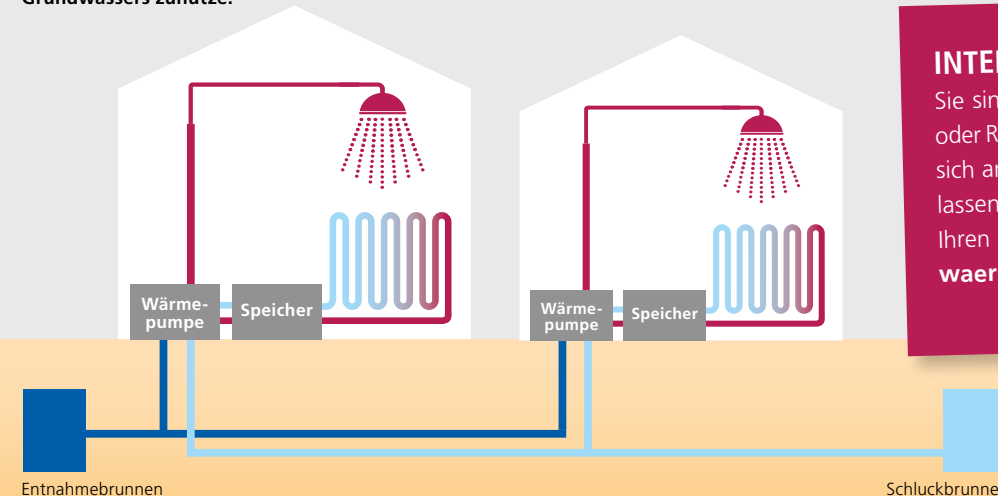
Um die Klimaerwärmung aufzuhalten, ist Zug um Zug auch in Troisdorf der Umbau der Wärmeversorgung in Bestandswohngebieten erforderlich – also dort, wo heute noch eine Gas- oder Ölheizung zum Einsatz kommt. Und die Stadtwerke Troisdorf suchen nach Wegen, aufwändige Umbau- oder Sanierungsmaßnahmen für Hausbesitzer bestmöglich zu vermeiden. Der Lösungsansatz sieht auch hier – wie in Neubaugebieten – eine Wärmeversorgung durch Nahwärme vor. Dabei wird Wärmeenergie zentral erzeugt und dann über Wärmeleitungen zu den einzelnen Gebäuden geleitet. Dies bietet sowohl für Hauseigentümer als auch für Mieter Vorteile, beispielsweise geringere Energiekosten, höhere Effizienz und eine bessere Umweltbilanz. Wenn alle Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird die bestehende Heizung ausgebaut und durch den Anschluss an das Wärmenetz ersetzt. Und dann kümmern sich die Stadtwerke ums Heizen: Von einer Heizzentrale bringen sie die Wärme über Versorgungsrohre ins Haus. Die Bewohner brauchen dann keinen Heizkessel mehr, auch keinen Tank, noch nicht mal einen Schornstein.

PROJEKTE IN SPICH UND ROTTER SEE

Um ein Nahwärmenetz in einem gewachsenen Wohngebiet bauen zu können, müssen die Stadtwerke zuerst mit einer Machbarkeitsstudie dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) nachweisen, dass dadurch Kosten, Energie oder CO₂-Emissionen eingespart werden. Für Anwohner der Spicher Asselbachschule haben die Stadtwerke aktuell die Konzeption eines solchen Nahwärmenetzes gestartet. Falls sich genügend Hausbesitzer für diese klimaschonende und krisensichere Wärmeversorgung entscheiden, könnten die ersten Immobilien ab 2024 angeschlossen werden. Diese sollten dann von einer Heizzentrale auf dem Gelände der Grundschule aus „versorgt“ werden. Mit welcher Technologie die Stadtwerke Troisdorf dieses Wärmenetz beheizen wollen, steht noch nicht fest. Hoch im Kurs ist die Planung, die Wärme überwiegend aus Erdwärme zu gewinnen.

Die nächste Machbarkeitsstudie ist bereits in Vorbereitung: Auch im Wohngebiet Rotter See wollen die Stadtwerke Troisdorf ein Nahwärmenetz bauen. Dort soll die bestehende Heizzentrale auf dem Schulgelände der Edith-Stein-Straße als Herzstück für die Wärmeversorgung dienen und durch unterschiedlichste erneuerbare Quellen erweitert beziehungsweise schrittweise ersetzt werden. Auch hier könnten im Idealfall schon 2024 erste Baumaßnahmen starten.

So macht man sich beim Heizen die Temperatur des Grundwassers zunutze.



INTERESSIERT?

Sie sind Gebäudeeigentümer im Stadtteil Spich oder Rotter See und haben grundsätzlich Interesse, sich an das neue Nahwärmenetz anschließen zu lassen? Senden Sie unverbindlich eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an waerme@stadtwerke-troisdorf.de.

Ladenleerstand in Troisdorf

ZENTRENMANAGER FRINGS: „WIR KÖNNEN NICHT JEDEN RETTEN, VERSUCHEN ABER, ALLE MITZUNEHMEN“

Undekorierte Schaufenster, verschlossene Türen, ausgestorbene Fußgängerzone: Der Ladenleerstand treibt sein Unwesen. Keineswegs nur in Troisdorf. Sowohl das Land NRW als auch der Bund wissen um die Misere. Das birgt Chancen! Denn von beiden Seiten fließen Fördergelder, die helfen sollen, das Blatt zum Guten zu wenden ...

... doch Fördergelder fallen nicht vom Himmel. Sie müssen für konkrete Projekte beantragt werden, mit einem Konzept dahinter, das von den staatlichen Geldgebern als erfolgversprechend eingestuft wird. In Troisdorf unterstützt bei der Abwicklung des genehmigten Förderprogramms die Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH (TROWISTA). Und hat auch schon viele Erfolge vorzuweisen. So gelang es, finanziell unterstützt durch die freigege-

benen Mittel aus dem „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren in Nordrhein-Westfalen“, zwölf Ladenflächen neu zu vermieten. Der Anreiz für die Neumietler: Sie müssen für die ersten beiden Jahre beziehungsweise bis Ende 2023 – dann läuft das NRW-Programm aus – selbst nur 20 Prozent der Altmiete zahlen. Voraussetzung hierfür ist, dass Eigentümer bereit sind, auf 30 Prozent der Altmiete zu verzichten. Dann mietet die Stadt die Ladenlokale befristet bis Ende 2023 an und senkt für den Ladenbetreiber den Mietpreis auf ein Fünftel der Altmiete. Eine schöne Starthilfe. Deren Tage aber gezählt sind.

Das weiß auch Stephan Frings, Zentrenmanager bei der TROWISTA, der sich deshalb sehr freut, dass Troisdorf in das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, kurz ZIZ, aufgenommen wurde. Frings: „Über 400 Kommunen haben sich beworben, Troisdorf hat im Oktober 2022 den Zuschlag bekommen.“ Und darf bis Ende 2025 Bundesmittel in Höhe von circa 1,2 Millionen Euro abrufen. Neben der Unterstützung für eine

digitale Zentrenstrategie in Höhe von rund 600.000 Euro sind etwa 400.000 Euro für das Zentrenmanagement vorgesehen. Was soll erreicht werden? Frings: „Troisdorf und seine Zentren Oberlar, Sieglar, Spich und Friedrich-Wilhelms-Hütte sollen attraktiver, Einzelhandel und Gastronomie stärker frequentiert werden.“ Was Einzelhändler, Vermieter und Gastronomen dafür tun können? Guter Rat ist in diesen Fällen nicht teuer, sondern umsonst. Denn den gibt es aktuell vom Quartiersarchitekten. In Troisdorf ist es Dipl.-Ing. Architekt Veyzel Akyol, der Interessenten kostenlos Möglichkeiten aufzeigt, Troisdorfer Ladenlokale marktgerecht aus- und umzugestalten. Die Beratungen reichen von notwendigen baulichen Maßnahmen gegebenenfalls hin zu Beratungen über Möglichkeiten der Fördermittelbeantragung. Wie die Lage in Troisdorf insgesamt aussieht? Frings: „Wir sind als Wirtschaftsförderer in erster Linie Lotsen. Und können nicht jeden retten, versuchen aber alle mitzunehmen.“ In welche Richtung Frings lotst, verrät er im Interview.



Sylvia Zolna hat im Januar in der Troisdorfer Innenstadt ihre physiotherapeutische Praxis eröffnet und zahlt dank des NRW-Sofortprogramms bis zum Ende des Jahres nur 20 Prozent der Altmiete. Zentrenmanager Stephan Frings wiederum freut sich über die neue Mieterin: „Auch eine Praxis gehört heutzutage in die Innenstadt, trägt zur Belebung bei. Wer zur Behandlung in die City kommt, kauft sicher dann auch dort ein.“



Im Dezember 2022 eröffnete in der Troisdorfer Innenstadt der Non-Food-Discounter Action Markt. Übergabe des Willkommenspakets durch (v. l.): Stephan Frings (Zentrenmanager TROWISTA), Robert Ohnsorge (Filialeiter Action Markt Troisdorf), Erkan Biltekin (Regionalleiter Action Markt), Wolf-Dieter Grönwold (Geschäftsführer TROWISTA).

„Action bringt auf jeden Fall deutlich mehr Frequenz für die Innenstadt. Davon profitiert der stationäre Einzelhandel in der City genauso wie die Troisdorfer Bürgerinnen und Bürger“, ist Zentrenmanager Frings sicher.

? inTro: Herr Frings, gibt es denn so etwas wie einen Masterplan bei dem Bemühen, Troisdorfs Innenstadt und seine Zentren zukunftsfähig aufzustellen?

! Frings: Sicher gibt es langfristige Ziele. Aber grundsätzlich würde ich sagen, wir müssen zunächst einmal den Mut haben, Neues auszuprobieren. Warum nicht bei den aktuellen Ladenleerständen auch Pop-up-Stores zulassen, kurzfristige und provisorische Einzelhandelsgeschäfte, die nur vorübergehend betrieben werden?

? Und wie sieht es mit nachhaltigen Nutzungskonzepten aus?

! Die Idealvorstellung ist, dass Online-Handel und stationärer Handel kombiniert werden. Man muss heute beidseitig gut aufgestellt sein, um langfristig bestehen zu können. Reine Laufkundschaft reicht in den meisten Fällen nicht aus.

? Das hilft vielleicht den Ladenbetreibern, mehr Umsatz zu machen, aber belebt das die Innenstadt oder die Stadtteile?

! Wenn sich die Händler halten können, weil sie sowohl im Netz als auch vor Ort präsent sind, ist das doch schon ein Erfolg. Denn je größer das Angebot, umso mehr Menschen kommen in die Stadt. Es gilt, die Händler zu kreativen Angeboten zu motivieren und digitale Kompetenz zu schaffen. Werden zusätzlich noch Events angeboten, macht das Cities noch attraktiver. Und unterstützt werden sie dabei durch die TROWISTA.

? Gemeinsam mit den Werbegemeinschaften wie der Sieglarer Marketing Gemeinschaft (SMG) und Troisdorf aktiv e. V. lässt sich da sicher einiges auf die Beine stellen. Ist noch mehr geplant?

Weiterhin soll auch ein Zentrenbeirat etabliert werden, der mitberät und mitdiskutiert, um zukunftsfähige Nutzungskonzepte zu erarbeiten. Nicht zuletzt verspreche ich mir viel von der Wiederbelebung des Forums: In der zweiten Jahreshälfte wird dort unter der Dachmarke „Happy Franky“ eine Sport- und Freizeitwelt mit Gastronomie an den Start gehen. Davon erhoffen wir uns eine deutliche Belebung der Innenstadt.

„Die Jungs verfügen über ein top Know-how im IT- und Marketing-Bereich, sind gut vernetzt und beleben die Innenstadt“, freut sich Stephan Frings, TROWISTA-Zentrenmanager, bei der Übergabe des Willkommenspakets an Hamidullah Ghafoorie (r.) und Jan Majouno (M.) von „IT PRO MEDIA“ vor dem Ladenlokal am Kölner Platz 2 in der Troisdorfer Innenstadt.



Solaranlagen pachten

DIE SONNE SENDET KEINE NACHZAHLUNG

Hohe Strompreise, Klimaschutz und eine rentable Investition in die Zukunft: Es gibt gute Gründe, jetzt in eine Photovoltaik-Anlage zu investieren. Doch oft fehlt das Eigenkapital – besonders bei jungen Familien. Die günstige Alternative: Eine PV-Anlage pachten, anstatt sie zu kaufen. So können Hausbesitzer auf ihrem Dach ihren eigenen Öko-Strom produzieren – ganz ohne Finanzierung – und ihre Stromrechnung enorm senken. Und der Sonne ist es egal, ob sie auf ein gekauftes oder ein gepachtetes Solarmodul scheint.

Letztes Jahr ließen Daniel und Annika Lissel die Korken knallen: Nach langem Suchen hatten sie für ihre kleine Familie ein Haus gefunden. Die Lage im ruhigen Stadtteil Spich verspricht Entspannung, die Grundschule für ihren Sohn ist fußläufig erreichbar – und die Autobahnauffahrt ist trotzdem nicht weit.

Bei der Sanierung ihres neuen Zuhauses packten die Lissels selbst mit an. Um ihre Energiekosten zu senken, erneuerten sie die alte Dämmung und ließen neue Fenster einsetzen. Gerne hätten sie auch in eine Photovoltaik-Anlage investiert. Denn Sonnenstrom auf dem eigenen

Hausdach zu produzieren, verbessert nicht nur den grünen Fußabdruck: Mit der Energiekrise ist der Eigenverbrauch von Strom immer lukrativer geworden.

Annika Lissel beauftragte einen Dachdecker, die Qualität ihres Hausdachs zu prüfen. „Er hatte keine Einwände, Solar-Module zu installieren“, erklärt sie. Das Ehepaar informierte sich, wie viele Module auf ihrem Dach sein müssten, um den Stromverbrauch ihrer Familie zu decken. Doch die Enttäuschung war groß. „Für Material und Installation begannen die Preise verschiedener Solar-Anbieter bei 20.000 Euro – ohne Stromspeicher“, kritisiert Daniel Lissel. „So eine große Investition passte zu diesem Zeitpunkt nicht in

unser Budget.“ Inzwischen ist das zweite Kind unterwegs, sodass die Lissels die Anschaffung ihrer Photovoltaik-Anlage auf später verschoben haben.

PV-ANLAGE MIT 0 EURO EIGENKAPITAL

Aber gerade für junge Eigenheim-Besitzer lohnt sich die frühe Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage. „Die Laufzeit der Pacht beträgt nur 18 Jahre, in der Regel haben die Anlagen jedoch eine Lebensdauer von 25 Jahren. Und die EEG-Einspeisevergütung ist vertraglich auf 20 Jahre festgelegt – also länger, als die Pacht dauert“, sagen die Kundenberater Sebastiano Ferro und Bernd Jungheim von den Stadtwerken Troisdorf. „Keinen eigenen Strom zu nutzen, wenn die Sonne uns die Energie kostenlos und nachhaltig zur Verfügung stellt, ist eine vertane Chance.“

SIE WOLLEN WISSEN, OB SICH EINE SOLARANLAGE FÜR SIE LOHNT?

Einen Solarrechner finden Sie auf www.stadtwerke-troisdorf.de/solarenergie



TroStrom Solar: Ihr Rundum-Sorglos-Paket

Mit den Stadtwerken Troisdorf erhalten Sie eine Photovoltaik-Anlage, die genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist:

- Ganz ohne eigene Investition
- Stromkosten sparen durch eigene Stromproduktion
- Markenqualität der Geräte
- Funktionsgarantie
- Investition, Wartung und Instandhaltung aus einer Hand
- Kostenübernahme für Wartung und Reparaturen
- Übernahme der Anmeldeabwicklung – wir helfen Ihnen durch den Antragsdschungel!

Familie Lissel erfuhr durch Zufall, dass man eine Solaranlage nicht bloß kaufen, sondern auch pachten kann. Bedeutet: Ähnlich wie beim Auto-Leasing zahlt man nicht den Kaufpreis, sondern eine monatliche Rate.

Ferro erkannte früh, welche Vorteile die Pacht einer PV-Anlage für Eigenheimbesitzer hat. Zusammen mit Jungheim hat er seit 2017 über 500 PV-Anlagen an Privatpersonen verpachtet. TroStrom Solar nennt sich das Angebot. Das günstigste Pacht-Modell beginnt bei 79 Euro pro Monat. Und die Nachfrage ist enorm gestiegen. Inzwischen stehen bei Ferro und Jungheim die Telefone nicht mehr still. Wegen der weltweiten Lieferengpässe müssen Kunden manchmal Geduld haben, bis ihre PV-Anlage vollständig installiert ist. Aber das Warten lohnt sich. Auch Senioren, die zwar gerne Sonnenstrom nutzen möchten,

aber die Betreuung der modernen Technik einem Fachmann überlassen wollen, vertrauen auf das Pacht-Modell der Stadtwerke.

SOFORTEINSTIEG IN DIE ENERGIEWENDE

Egal, ob man eine PV-Anlage kaufen oder pachten will, gilt es, im ersten Schritt die wichtigste Frage zu klären: Wie hoch ist der individuelle Stromverbrauch der eigenen Familie?

Eine dreiköpfige Familie verbraucht etwa 3.800 kWh, den genauen Verbrauch finden Stromkunden auf ihrer Jahresverbrauchsabrechnung. Aber Annika Lissel wollte nicht nur wissen, wie viel Strom ihre Familie verbraucht, sondern auch wann der Bedarf am höchsten ist. Diese Nutzungsspitzen muss eine gut dimensionierte PV-Anlage bedienen können. Die App Powerfox hilft Annika Lissel, einen Überblick über den Tagesverbrauch zu erhalten.





Bernd Jungheim
Kundenberater Energiedienstleistungen
vertrieb@stadtwerke-troisdorf.de

02241 888 403



Sebastiano Ferro
Kundenberater Energiedienstleistungen
vertrieb@stadtwerke-troisdorf.de

02241 888 407

„Mit einer bedarfsorientierten Planung haben die Lispels alles richtig gemacht“, loben Ferro und Jungheim. Denn mit der EEG-Einspeisevergütung erhalten PV-Besitzer für eingespeisten Strom aktuell nur 8 Cent. Es lohnt sich also, den produzierten Strom hauptsächlich selbst zu nutzen. Jungheim fügt hinzu: „Man sollte auch an die Zukunft denken. Wohin wird sich der Stromverbrauch der Familie entwickeln? Plant man in den nächsten Jahren, ein E-Auto zu kaufen oder auf eine Wärmepumpe umzurüsten? Macht es Sinn, mehr Module auf dem Dach zu installieren?“

STROMSPEICHER STEIGERT UNABHÄNGIGKEIT

Nur einen Tag lang kletterten die Monteure über das Dach der Lispels, dann waren alle Solar-Module installiert. „Ich hatte nicht gedacht, dass das so schnell geht“, staunt

Annika Lispel. Gleichzeitig bohrten und rumorten Elektriker in ihrem Keller, um den Stromspeicher anzuschließen. Den haben sich die Lispels ebenfalls direkt einbauen lassen. „Damit steigt natürlich die Pacht, die wir jeden Monat zahlen müssen“, wendet Daniel Lispel ein. „Aber mit einem Speicher können wir mehr von unserem eigenen Öko-Strom nutzen und müssen nachts oder an bewölkten Tagen weniger dazu kaufen.“

Hat man nur PV-Module auf dem Dach, aber keinen Stromspeicher im Keller, erreicht man einen niedrigeren Autarkiegrad. Mit einem Speicher kann man ihn steigern!

Jetzt brauchen die Lispels nur noch auf viel Sonnenschein hoffen. Und wenn die Familie sich eines Tages ein E-Auto zulegt und dieses in ihrer Garage lädt, kann sie sogar mit eigenem Sonnenstrom in den Urlaub fahren.

AUSBILDUNGSWERKSTATT WÄCHST

Stadtwerke Troisdorf investieren 15.000 Euro in die Ausbildung ihrer künftigen Elektroniker.

Die Ausbildungswerkstatt bei den Stadtwerken Troisdorf ist um ein brandneues Trainingssystem erweitert worden: An mehreren Boards können künftige Elektroniker ganz „do it yourself“ lernen.

Das neue Trainingssystem ist eine Nachbildung eines realen Stromnetzes, mit denselben Funktionen und Herausforderungen. Ähnlich wie ein künftiger Pilot, der zuerst im Simulator Flugstunden nimmt, bevor er ein richtiges Flugzeug fliegen darf, lernen hier die Stadtwerke-Azubis. Beispielsweise kann der Ausbilder im Trainingssystem eine Störung im Stromnetz simulieren, welche von den Azubis gefunden werden muss.

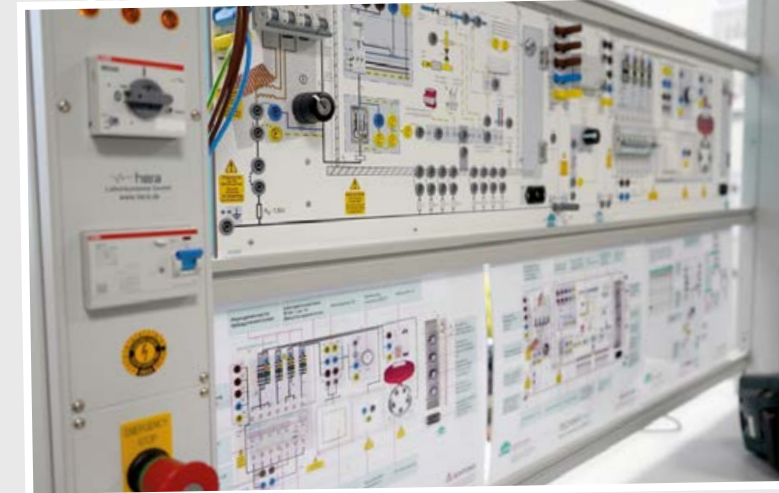
„Der Wandel in der Energieversorgung hat großen Einfluss auf die Ausbildung“, erklärt Thomas Disch, Ausbildungsleiter bei den Stadtwerken Troisdorf. „Geänderte Anforderungen erfordern modernste Lehrsysteme. Diese vermitteln den Lernenden den aktuellen Stand der Technik und Handlungskompetenz.“

Das interaktive Lernsystem bildet die Übertragung und Verteilung im Stromnetz von der Trafostation bis in die Kundenanlage nach. So lassen sich durch Messungen und Versuche die elektrischen Schutzmaßnahmen und die

verschiedenen Netzsysteme untersuchen und kennenlernen.

„Da die Prinzipien abstrakt und ungegenständlich sind, sind sichere, praxisorientierte Versuche für effizientes und erfolgreiches Lernen notwendig“, erklärt Disch. Und an diesem Trainingssystem können die jungen Menschen sogar alles anfassen: Während die Arbeit mit Strom immer ein gewisses Risiko birgt, ist das Trainingsgerät absolut sicher.

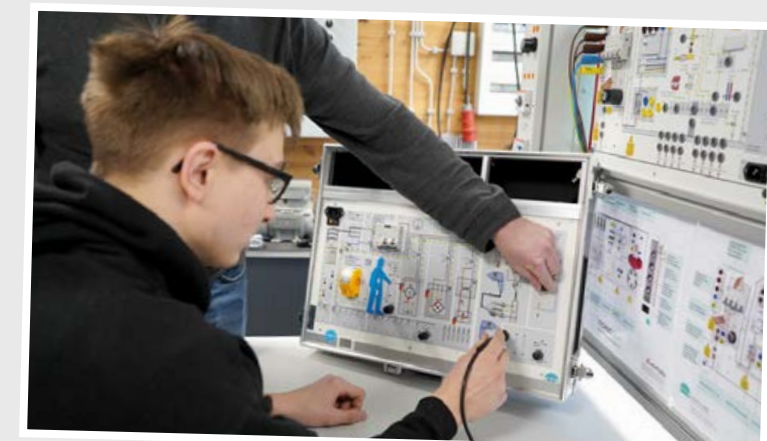
15.000 Euro haben die Stadtwerke gezahlt für das Trainingssystem von ETS-Didactic. Ein Betrag, den Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt gerne in die Ausbildung ihrer jungen Fachkräfte investiert. „Praxisnahe Lernmedien erhöhen nicht nur den Spaß am Lernen, sondern helfen auch, die gewünschten Lernziele schneller und nachhaltiger zu erreichen. Das neue Trainingssystem erweitert unsere Ausbildungswerkstatt und verbindet die Theorie mit der Praxis“, so Vogt. „Das ist der



Grundstein für eine gute und fundierte Ausbildung in der Elektrotechnik.“

Auch Monteure, die schon lange für die Stadtwerke tätig sind, sollen künftig an dem Trainingssystem weitergebildet werden. Und die Ausbildungswerkstatt soll sogar noch weiterwachsen! Welche neuen Schulungsangebote dann für die frisch einrückenden Auszubildenden bereitstehen, werden wir in der nächsten inTro berichten.

Das neue Trainingssystem bildet ein komplettes Stromnetz nach. Von der Trafostation bis zum Hausanschluss können hier die tagtäglichen Aufgaben eines Stadtwerke-Elektrikers gelöst werden.



Stadtwerke-Azubi Armin Delkic übt für den ersten Teil seiner Abschlussprüfung zum Elektriker am Board für elektrische Schutzmaßnahmen.

Stadtwerke ermöglichen Auslandspraktikum

ALS AZUBI IN BANGKOK

Start in den Niederlanden und von dort aus direkt in die Mega-Metropole Bangkok: Dahin führte Stadtwerke-Auszubildende Isabel Klein ihr dreiwöchiges Praktikum bei dem internationalen Logistik-Unternehmen Global Logistics Network (GLN). Die Stadtwerke Troisdorf unterstützten sie dabei und wollen dies künftig auch anderen Auszubildenden ermöglichen, die durch gute Leistungen überzeugen. Jetzt ist Isabel zurückgekehrt und lässt uns an ihren Erfahrungen teilhaben.



Isabel Klein

Auszubildende zur Industriekauffrau bei den Stadtwerken Troisdorf

Mein Name ist Isabel und ich befinde mich im dritten Lehrjahr zur Industriekauffrau. Dass es möglich ist, während der Ausbildung ein Praktikum in einem anderen Land zu absolvieren, erfuhr ich durch einen Berufsschullehrer. Schnell war mir klar: Das möchte ich machen!

Mein Ausbildungsleiter Thomas Disch und die anderen Stadtwerke-Kollegen unterstützten mich sofort bei der Realisierung. Ich bewarb mich bei global agierenden Unternehmen um ein Auslandspraktikum. GLN bot mir die Chance, bei ihrem Kongress in Bangkok mitzuarbeiten. Nach einem telefonischen Vorstellungsgespräch war klar, dass ich drei Wochen Teil des GLN-Teams sein würde: Zuerst zur Einarbeitung in den Niederlanden, dann für zwei Wochen in Thailand. Ein Großteil der Reisekosten wurde durch das Stipendium Erasmus+ gedeckt, alle weiteren Kosten beglichen die Stadtwerke Troisdorf. Für meine Fehltag in der Berufsschule wurde ich beurlaubt. Bereits im Oktober ging es los!

EINARBEITUNG IN BERGEN OP ZOOM

Der ICE brachte mich nach Bergen op Zoom. Die Hafenstadt ist ein Knotenpunkt zwischen Antwerpen und Rotterdam, den sich das

amerikanische Unternehmen GLN ganz bewusst als Sitz in Europa gewählt hat. GLN ist ein weltweit führendes Unternehmen, welches ein Netzwerk für Speditionsunternehmen bereitstellt. Seit 2003 umfasst es weltweit Unternehmen, die alle in einer Netzwerkumgebung zusammenarbeiten, um voneinander zu profitieren.

Von den neuen Kollegen wurde ich freundlich empfangen und auf meine Aufgaben bei dem anstehenden Kongress vorbereitet. Vom 13. bis 16. Oktober 2022 versammelten sich die Netzwerkpartner aus 204 Unternehmen von überall auf der Welt in Bangkok zur jährlichen Konferenz, um sich auszutauschen, Interviews zu führen, Vorträge zu halten und zu hören.

Vor dem Abflug nach Bangkok durfte ich die Geschäftsführung bei administrativen Vorbereitungen unterstützen. Die meisten Meetings mit Kollegen und externen Dienstleistern fanden online statt. Da war ich anfangs befangen, weil ich mein Schulenglisch ausbaufähig fand. Doch ich lernte selbstsicherer zu werden und schnell klappte alles viel besser.

Mich faszinierte sehr, wie viele GLN-Mitarbeiter ihr Leben als Digital Nomads ausgerichtet haben. Sie können – und

dürfen! – von überall auf der Welt arbeiten, solange sie ihr Notebook im Gepäck haben und eine funktionierende Internetverbindung besteht.

ZUR KONFERENZ NACH BANGKOK

Als ich aus dem Flughafen komme, empfängt mich das Reiseziel Bangkok mit 25 Grad und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit. Bangkok ist eine der größten Metropolen der Welt und ein Schmelztiegel für Kulturen und Unternehmen. Und Bangkok ist ein Kontrast: zwischen Tradition und Moderne, Einkaufsmeilen und buddhistischen Tempeln, Wolkenkratzern und grünen Oasen. Bangkok überrascht: Obwohl es über 8 Millionen Einwohner hat, läuft das öffentliche Leben strukturiert. Und es ist schnell: Überall gibt es Bahnverbindungen, Taxis und Tuk-Tuks. Und: Thailand ist ein Land des Lächelns!

Für die Konferenz hatte GLN im Hotel The Landmark Bangkok Konferenzräume angemietet. Zu meinen Aufgaben gehörte die Abstimmung mit dem Catering, Materialerstellung für die Social Media Accounts und der Empfang und „Check-in“ der Teilnehmer. An Terminen mit GLN nahm ich ebenfalls teil, auch die brachten mich mit vielen Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt. Oft hatten der Service oder die

Teilnehmer Fragen, bei denen ich weiterhelfen musste. Das hat mich wachsen lassen, sowohl beruflich als auch menschlich. Ich bin souveräner geworden und gehe heute offener auf Menschen zu.

Nach Feierabend genoss ich mit meinen Kollegen das thailändische Streetfood und begab mich auf Sightseeing: zum Beispiel zum höchsten Aussichtspunkt Bangkoks auf dem Mahanakorn Skywalk oder zum historischen Tempel Wat Pho. Ich bin sehr froh, dass ich so früh im Leben die Chance bekommen habe, all diese Orte besuchen zu können.

Die Zeit verging wie im Flug. Die Konferenz war ein voller Erfolg. Im Nu war auch schon die Abschlussveranstaltung gekommen.

ZURÜCK BEI DEN STADTWERKEN

Nach meiner Heimkehr warteten die Stadtwerke-Kollegen gespannt auf einen Reisebericht. Für den Arbeitsalltag konnte ich viele neue Impulse mitbringen. Meine Vorgesetzten sind von dem Mehrwert eines Auslandspraktikums so überzeugt, dass sie dies künftig allen Stadtwerke-Azubis ermöglichen werden, sofern diese gute Leistungen erbringen.

Ich bin sehr dankbar für die Auslandserfahrung, die ich machen konnte, und für die Unterstützung, die ich von den Stadtwerken erfuhr. Dieses Frühjahr werde ich meine Ausbildung abschließen. Direkt im Anschluss wartet bei den Stadtwerken Troisdorf eine unbefristete Festanstellung auf mich. Künftig werde ich in der Abteilung „Wärme und Quartier“ arbeiten und gemeinsam mit dem Team neue, klimaneutrale Heizlösungen für Troisdorf entwickeln. Darauf freue ich mich schon sehr!



WIR BILDEN AUS!

ALLE FREIEN AUSBILDUNGSPLÄTZE AUF:

www.stadtwerke-troisdorf.de/ausbildung



DIE STROM- UND GASPREISBREMSE IST DA!

Jetzt gelten sie: die Energiepreisbremsen, von denen Privatkunden unmittelbar profitieren werden. Der Strompreis ist vorerst bei 40 Cent pro Kilowattstunde gedeckelt, beim Gas sind es 12 Cent. Aber aufgepasst: Diese Preisbremsen gelten bei Strom nur für 80 Prozent Ihrer aktuellen Jahresverbrauchsprognose, bei Gas für 80 Prozent Ihrer Jahresverbrauchsprognose bis 1. September 2022.

Die Bundesregierung hatte veranlasst, dass die unterschiedlichen Energiepreisbremsen zwar erst ab dem 1. März 2023 in Kraft treten sollten, die Entlastungen sich aber rückwirkend auch auf die Monate Januar und Februar auswirken. Das macht es für den Laien mitunter schwer zu verstehen und stellt auch die Abrechnungssysteme vor große Herausforderungen. „Das ganze Verfahren ist äußerst komplex. Unsere Kundinnen und Kunden mögen sich zu Recht fragen, warum sie so schnell hintereinander unterschiedliche Abschlagspläne von uns erhalten hatten und vor allem, warum sie vergleichsweise hohe Abschläge zahlen mussten, wenn doch klar war, dass die Preisbremsen rückwirkende Entlastungen bringen“, so Stadtwerke-Geschäftsführerin Andrea Vogt. Ursache hierfür sind die jeweiligen Mitteilungspflichten gegenüber Kunden.

„Die wichtigste Information ist: All unsere Privatkundinnen und -kunden sowie alle kleinen und auch mittleren Gewerbekunden und -kunden brauchen nichts unternehmen, denn selbstverständlich werden wir sämtliche Entlastungen an sie weitergeben. Die im Januar und Februar höher geleisteten Abschläge werden verrechnet, sodass niemandem unterm Strich ein finanzieller Nachteil entsteht“, garantiert Vogt.

SO PROFITIEREN SIE

Wer wie viel genau durch die Energiepreisbremsen sparen wird, lässt sich nicht pauschal feststellen. Schließlich richtet sich die Höhe der Preisbremse-bedingten Entlastungen unter anderem nach dem Verbrauch im letzten Abrechnungszeitraum, nach dem aktuellen und zukünftigen Verbrauch sowie nach jeweils vertraglich vereinbartem Arbeitspreis und muss daher individuell berechnet werden. Nach Umsetzung der Preisbremsen und unter der Voraussetzung einer 20-prozentigen Verbrauchseinsparung wird die Erhöhung der Kosten für Strom und Gas bei einem durchschnittlichen Haushalt jeweils um die 20 bis 30 Euro pro Monat liegen.

ENERGIESPAREN BLEIBT WICHTIG

Die Energiepreisbremsen orientieren sich an den individuellen Verbrauchsprognosen für das Jahr 2023. Beim Strom kostet die Kilowattstunde (kWh) in dem 80-prozentigen Basiskontingent dann maximal 40 ct/kWh, bei Gas 12 ct/kWh und Wärmekunden werden nicht mehr als 9,5 ct/kWh in Rechnung gestellt. Jede zusätzlich verbrauchte Kilowattstunde wird den Kunden dann zu den jeweils vertraglich vereinbarten Tarifpreisen abgerechnet. Wer neugierig ist, wie sich ausgewählte Sparmaßnahmen auf die eigenen Erdgaskosten auswirken, kann dies anhand weniger Basisdaten mit dem Gassparrechner unter www.stadtwerketroisdorf.de/soforthilfe ermitteln und auf der Website zahlreiche weitere wichtige Infos beispielsweise rund um das Thema Energiepreisbremsen nachlesen. Ebenfalls bietet die Bundesregierung einen Gaspreisrechner an unter: www.bundesregierung.de

AB 1. MÄRZ 2023 – RÜCKWIRKEND
ZUM 1. JANUAR 2023

STROMPREISBREMSE

80 Prozent Ihres Stromverbrauchs*
erhalten Sie zum gedeckelten Preis

von 40 Cent
pro Kilowatt-
stunde

Vorerst gültig bis 31. Dezember 2023,
evtl. Verlängerung bis 30. April 2024

GASPREISBREMSE

80 Prozent Ihres Gasverbrauchs*
erhalten Sie zum gedeckelten Preis

von 12 Cent
pro Kilowatt-
stunde für
Gas

von 9,5 Cent
pro Kilowatt-
stunde für
Wärme

Gilt bis 30. April 2024

Sie müssen nicht aktiv werden!
Selbstverständlich werden wir sämtliche
Entlastungen an Sie weitergeben.

* Maßgeblich ist für Strom die aktuell vorliegende Verbrauchsprognose, bei Gas/Wärme die Jahresprognose zum Stichtag 1. September 2022.

BÜRGER SPAREN ENERGIE

Die Stadtwerke Troisdorf haben ihre Kunden schon immer zum Energiesparen aufgerufen. Seit Beginn der Energiekrise haben sie die Bevölkerung noch einmal mehr sensibilisiert – mit Erfolg! Der Gasverbrauch in Deutschland ist im Krisenjahr 2022 gesunken. Laut Bundesnetzagentur um 14 Prozent im Vergleich zum Durchschnitt der letzten vier Jahre.

Im vergangenen Winter waren von der Bundesregierung verschiedene Energiesparmaßnahmen verordnet worden. Um Gas einzusparen, hatten zum Beispiel öffentliche Räume nur bis 19 Grad beheizt werden dürfen, Flure überhaupt nicht mehr. Auch war die Beleuchtung von Denkmälern und Gebäuden abgeschaltet worden, ebenso von Werbetafeln. Immer noch ist es ein Trugschluss zu glauben, man hätte mit dem Abschalten von Licht „nur“ Strom gespart. Da 2022 leider viel Gas zur „Verstromung“ genutzt werden musste, hat jedes Licht weniger auch Gas eingespart.

STADTWERKE UNTERSTÜTZEN MIT SPARTIPPS

Im Krisenjahr 2022 gaben die Stadtwerke Troisdorf auf vielfältige Weise nützliche Energiespartipps an ihre Kunden weiter. Sowohl über die inTro als auch im Stadtwerke-Newsletter und in der App Tro4me konnten Leser sich informieren, wie sie ihre Heizkosten senken konnten. Zunehmend ist das Thema Energiesparen ins Bewusstsein der Bürger gerutscht. Und diese Sparsamkeit hat Deutschland Zeit verschafft: Im letzten Winter konnten die Gasspeicher gefüllt und das neue LNG-Terminal in Wilhelmshafen gebaut werden.

Andrea Vogt, Stadtwerke-Geschäftsführerin, erklärt: „Wir freuen uns, dass der Gasverbrauch deutlich reduziert werden konnte. Natürlich spielt hier auch der verhältnismäßig milde Winter eine Rolle. Es zeigt aber auch, dass die Menschen sich das Thema Energiesparen zu Herzen nehmen und auch aktiv unsere Energiespartipps und Handlungsempfehlungen umsetzen.“

DER ANFANG IST GEMACHT ...

Auch wenn mit dem guten Gasverbrauch-Ergebnis ein erstes Etappenziel erreicht sei, dürfe man aber nicht nachlässig werden und in alte Muster verfallen, denn die Energiekrise ist noch nicht vorüber. „Nun heißt es weiter durchhalten. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde wird uns helfen, durch die aktuelle Energiekrise zu kommen und schon obendrein den Geldbeutel. Ein weiterer positiver Nebeneffekt – die Energiewende nimmt weiter Fahrt auf“, so Vogt. Sie sei optimistisch, dass viele Bürger nun auf dem richtigen Weg seien und nicht nur temporär das Energiesparen für sich entdeckt hätten, sondern dauerhaft ihren Energieverbrauch reflektieren und entsprechend senken würden.

Alle Energiespartipps finden Sie zum Nachlesen auf:
www.stadtwerke-troisdorf.de/energiespartipps



AGGUA Troisdorf – Sanierung in vollem Gange

JUCHU, IM SOMMER GEHTS INS FREIBAD

Vorfriede ist die schönste Freude. Und in Troisdorf gibt es allen Grund dazu: In diesem Sommer öffnet das Freibad AGGUA Troisdorf wieder. Auch ohne Urlaubsreise kommen große und kleine Wasserliebhaber in diesem Jahr hier wieder voll auf ihre Kosten.

DIE FREIBADSANIERUNG – EIN MAMMUTPROJEKT

23.500 neue Bäume, Sträucher, Stauden, Gräser

BAUMASSNAHME GESAMT:

7.400 m³ Bodenbewegungen

2.600 m² Pflasterfläche

6.400 m³ Füllmaterial

2.000 m Kabelzugrohr

300 m Abwasserrohr

85 t Baustahl

815 m³ Beton

340 Lfm Edelstahlbeckenkopf

BADEWASSESTECHNIK:

17.200 m Kabel und Steuerleitungen

68 Stück Absperrarmaturen

5.550 m Rohrleitungen

8 Hocheffizienzpumpen

Zwar mutet das Außengelände, auf dem seit Monaten Bagger und Kräne in Aktion sind, nicht nur an wie eine Baustelle, sondern ist tatsächlich noch eine. Und auch wenn Hochwasser, Frost und Altlasten sich so gar nicht kooperativ gezeigt haben, schreitet die Sanierung beziehungsweise Erneuerung des Freibades unaufhaltsam voran: Schon seit Ende vergangenen Jahres befindet sich beispielsweise das Schwimmer- und Springerbecken im Testbetrieb. Hier sind drei neue Hocheffizienzpumpen im Einsatz, die das Beckenwasser umwälzen. Für den neuen Technikeller, in dem sie sich befinden, mussten oberirdisch drei der insgesamt acht Bahnen auf 25 Meter verjüngt werden. Eine Folierung des Beckenkörpers ersetzt nun die alten Fliesen. Der alte Betonkopf wurde gegen einen neuen Beckenkopf aus Edelstahl ausgetauscht, der für Robustheit gegenüber Hochwasserereignissen sorgt. Das Gleiche gilt für das Springerbecken. Komplett saniert und erhalten werden konnte auch der 7,50 Meter hohe Sprungturm. Worüber sich Frank Jagdmann, technischer Prokurist des AGGUA Troisdorf, besonders freut: „Der Sprungturm sucht seinesgleichen in der Region, er ist das Wahrzeichen des Troisdorfer Freibades.“

Chic und funktional sind die neu angeschafften Aufsichtscontainer für die Schwimmmeister, ausgestattet mit allem, was für Erste-Hilfe-Maßnahmen nötig ist, inklusive einer Klimaanlage, um einen kühlen Kopf zu bewahren.

Ebenfalls saniert beziehungsweise erneuert werden Plansch- und Nichtschwimmerbecken. Highlight für die Kids: die Breitrutsche – drei Meter breit, 14 Meter lang und 26 Prozent Gefälle. Hightech gibt es für die beiden Becken im Technikeller, wo unter anderem das Beckenwasser automatisiert auf Chlorgehalt, pH-Wert und Redoxspannung (gibt an, wie schnell die keimtötende Wirkung ist) gemessen wird. Diese Messwerte können auch in der Leitstelle des AGGUA Troisdorf jederzeit vom Badpersonal eingesehen werden. Besonders freuen werden sich junge Eltern über die drei mobilen Stationen, die zwischen Plansch- und Kinderbecken angesiedelt werden: Hier kann an mit Snacks gefüllten Automaten für schnelle Abhilfe beim kleinen Hunger zwischendurch gesorgt werden. Und wenn die Allerkleinsten mal schnell frisch gemacht werden müssen, ist eben auch ein Wickelraum in unmittelbarer Nähe, ebenso wie ein WC. Kürzere Wege gehen nicht.



Freibad mit Tradition: Eine alte Aufnahme des Aggerfreibades, das im Sommer 1938 eröffnet wurde.

„Es ist fast vollbracht.“

Unser Mammutprojekt, die Komplettisanierung des AGGUA-Freibades nähert sich dem Ende. Ich freue mich schon sehr auf die Wiedereröffnung in diesem Sommer.“

Markus Wienand, Geschäftsführer AGGUA Troisdorf

KINDER- UND ERWACHSENENGLÜCK

Ach, wird das schön werden, im wiedereröffneten Freibad. Vor allem auch, weil hier Vertrautes geblieben ist. Aber in neuem Glanz erstrahlt, technisch auf modernsten Stand gebracht wurde und ein harmonisches Ganzes ergibt. Angenommen beim Eintritt. So gibt es auch weiterhin, in neuem Look, das alte Kassenhäuschen auf dem Steg. Heißt: Wer ins Freibad will, kann dies auf direktem Weg erreichen. Muss sich nicht mit Saunagängern und Erlebnisbadbesuchern die Kassen teilen und einen Umweg durchs Gebäude nehmen. Aber es wird auch eine neue, gut gestaltete Möglichkeit zum Wechsel vom Freibad in die Halle und umgekehrt geben. Durch ein Drehkreuz getrennt ermöglicht dies den Besuchern die entsprechend gebuchte Nutzung.

Nachhaltig wieder fit gemacht werden für die kleinen Besucher die Wipptiere. Und damit die Kids beim Baden keinen Sonnenbrand kriegen, bekommt das Kinderbecken ein Sonnensegel. Apropos

Sonnenschutz: Der Kinderspielplatz zieht um, erhält einen neuen zentralen Standort zwischen den Beckenbereichen im Schatten alter Bäume.

MMH, WIE DAS SCHMECKT

Mal ehrlich, was wäre ein Freibadbesuch ohne den nahezu traditionellen Verzehr von Pommes? Und so wird es im Freibad AGGUA Troisdorf selbstverständlich auch einen Kiosk mit den Klassikern Pommes, Currywurst und Chicken Nuggets geben. Ganz zeitgemäß: Hierzu gibt es auch vegane Alternativen. Und weitere Kartoffel-Varianten, beispielsweise Wedges oder Süßkartoffel-Pommes. Ketchup und Mayo sind ebenso zu haben wie Sour Cream, Poutine oder ein Hot Topping. Ergänzt wird das Angebot durch eine Ofenkartoffel- sowie eine Salat- und Burger-Auswahl. Softdrinks, Eis, Süßigkeiten und natürlich Kaffee – in verschiedenen Varianten wie Cappuccino, Espresso – lassen hier Kinder- und Erwachsenenherzen freudig höher schlagen.



Ganz schön chic und doch harmonisch an die Natur angepasst: die Container, die neu im Freibad aufgestellt wurden.



Ein Blick auf die Pläne zeigt, dass die Beckenflächen etwas verjüngt wurden. Da, wo sich unterirdisch die hochmodernen Technikeller befinden.



Glasfaseranschluss in Spich und Bergheim

TURBOSCHNELL SURFEN MIT JETI

Der JETI buddelt wieder: In diesem Jahr baut er das Glasfasernetz aus im südlichen Teil Spichs und Bergheims. Und in den Stadtteilen, wo der JETI bereits Glasfaser verlegt hat, sollen noch mehr Häuser ans Netz angeschlossen werden. Und jetzt berät der JETI auch Eigentümer und Verwalter, wie sie Glasfaser bis in die Mietwohnungen bringen. Denn turboschnelles Surfen macht Mieter glücklich und steigert den Wert der Immobilie.

Wo der bärenstarke JETI mit Highspeed buddelt, fliegen Sand und Dreck. Aber es lohnt sich: Denn JETI bringt zuverlässiges und stabiles Internet für Homeoffice und Homeschooling! Auch unter Viel-Surfern hat der JETI mit turboschnellem Streamen und ruckelfreiem Zocken Herzen erobert.

JETZT GLASFASER-ANSCHLUSS SICHERN

Jens Hülstede ist Geschäftsführer der Troiline GmbH, die hinter dem JETI steckt. Er erklärt: „Je weiter weg das eigene Haus vom Verteilerkasten an der Straße ist, desto langsamer und instabiler wird das Internet beim herkömmlichen Kupferkabel. Aber mit dem JETI-Glasfaseranschluss werden Sie unabhängig vom Verkehrs-

aufkommen im Internet. Wir legen Ihnen eine Glasfaserleitung ins Haus, die Ihnen ganz allein gehört. Bis in den Keller und auch bis an den Router, wenn Sie das möchten.“

Um den Glasfaseranschluss bis zu den Kunden zu bringen, muss der JETI Straßen und manchmal auch Einfahrten öffnen. Und bei Tiefbauarbeiten weiß man nie ganz genau, was einen „unter der Erde“ erwartet. Manchmal eine Herausforderung. Haben Sie schon einmal versucht, unter einer betonierten Einfahrt ein fingerdünnes Glasfaserkabel zu verlegen? Bestimmt nicht. Sollten Sie auch nicht versuchen. Überlassen Sie das lieber dem JETI. Wer sich in der ersten Ausbauphase fürs Surfen mit JETI entscheidet, bekommt den Hausanschluss gratis, der sonst mit 2.544 Euro berechnet

wird. Und beim JETI bleibt der Hausanschluss immer kostenlos – egal, was ihn unterirdisch erwartet.

PERSÖNLICHE BERATUNG

„Anwohnern, bei denen demnächst Glasfaser gelegt wird, hat der JETI bereits eine Postkarte in den Briefkasten gesteckt, um sie zum Infoabend einzuladen“, versichert Hülstede. Auch persönlich klingeln JETI-Mitarbeiter in den neuen Ausbaugebieten, um Anwohner zu beraten. So kann wirklich niemand den JETI verpassen. „Selbstverständlich kann sich jeder JETI-Mitarbeiter ausweisen“, betont Hülstede. In welchen Straßen genau der JETI buddelt, kann sich jeder Interessierte auf der Website www.jeti-line.de anschauen.

Olaf Pohl und sein Sohn haben sich bereits ihren kostenlosen Hausanschluss gesichert und surfen jetzt turboschnell mit JETI.



JETZT BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN

www.jeti-line.de/kontakt

02241 8885384



VOM NICHT-REDEN-KÖNNEN UND NEINSAGEN

Als Regisseur hat sich Sönke Wortmann längst schon einen Namen gemacht, steht für herausragende Qualität im Filmgeschäft. Mit „Es gilt das gesprochene Wort“ versucht er sich erstmals als Autor. Und zwar nicht, um seine eigene Biografie zu vermarkten, er hat einen Roman geschrieben. Einen gelungenen. Inhalt und Sprache überzeugen. Und der Held ist noch dazu ein Redenschreiber. Es macht Spaß, sein Werk zu lesen.

Richtig lustig wird es beim „Neinhorn“, getextet vom Buchstabenverdrehen Marc-Uwe Kling, illustriert von der Farbendurcheinanderbringerin Astrid Henn. Das Kinderbuch kann getrost ein Familienbuch genannt werden. Denn das widerborstige Einhorn erheitert kleine Menschen genauso wie erwachsene. Die inTro-Redaktion jedenfalls empfiehlt das Lesen beider Bücher. Und deshalb verlosen die Stadtwerke Troisdorf jeweils drei Exemplare in Kooperation mit den Verlagen Ullstein und Carlsen.



SÖNKE WORTMANN ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

(Ullstein)

Franz-Josef Klenke arbeitet als Redenschreiber für den Außenminister Hans Behring und begleitet ihn regelmäßig auf seinen Auslandsreisen. Er tut alles, um den integren Mann gut dastehen zu lassen. Dafür lässt er ihn in Reden zwar nicht unbedingt die Unwahrheit sagen,

aber manche Wahrheit auch nicht aussprechen. Doch ausgerechnet Klenke, ein Mann des Worts, liebt Maria, die nicht sprechen kann. Was immer wieder für Probleme sorgt.

Als die Delegation zu einer Reise nach Marokko aufbricht, um über ein Rücknahmeabkommen für illegale Flüchtlinge zu verhandeln, erwartet sie dort der Diplomat Cornelius von Schröder. Er hat seine eigenen Ansichten zum Thema Migration – und eine Agenda, von der niemand etwas ahnt.

Sönke Wortmann, geboren 1959, studierte Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film in München sowie am Royal College of Art in London. Mit Filmen wie „Der bewegte Mann“, „Das Wunder von Bern“, „Die Päpstin“ und „Der Vorname“ begeisterte er Millionen von Zuschauern. „Es gilt das gesprochene Wort“ ist sein erster Roman.

„Ein mitreißendes Buch. Und hoffentlich nicht der letzte Roman aus Wortmanns Feder.“

MARC-UWE KLING, ASTRID HENN DAS NEINHORN

(Carlsen)

Im Herzwald kommt ein kleines, schnickel-dischnuckeliges Einhorn zur Welt. Aber obwohl alle ganz lilalieb zu ihm sind und es ständig mit gezuckertem Glücksklee füttern, benimmt sich das Tierchen ganz und gar nicht einhornmäßig. Es sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt.

Eines Tages bricht das NEINHorn aus seiner Zuckerwattewelt aus. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem echt alles schnuppe ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Fortan sind die vier zusammen bockig ...

Marc-Uwe Kling heißt eigentlich Wimclan Gurke. Er hat nur die Buchstaben seiner Namen durcheinandergebracht. Das ist aber kein Wunder, ist er doch von Beruf Buchstabendurcheinanderbringer. Geboren wurde er 1982 in Stuttgart, nicht als NEINHorn, sondern als Mensch. Wann das mit dem Buchstabendurcheinanderbringen anfangt? Wir wissen es nicht. Muss aber eine Hochbegabung sein. Astrid Henn ist von Beruf Farbendurcheinanderbringerin. Eine Farbendurcheinanderbringerin beschäftigt sich sehr viel mit Farben, Strichen, Flächen und der perfekten Mischung derselben.

„Ein Kinderbuch, das für die ganze Familie ein Riesenspaß ist.“



DIE GEWINNERINNEN DER LETZTEN AUSGABE:

CARMEN SCHWANZ
CHRISTOPH BUSCH
STEFANIE BAUM

GEWINNSPIEL: Sie sind neugierig geworden auf die beiden Werke? Dann können Sie die Bücher mit ein wenig Glück gewinnen. Schicken Sie uns bis zum **31. März 2023** eine E-Mail mit Angabe Ihres vollständigen Namens und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Büchergewinnspiel“ an: intro@stadtwerke-troisdorf.de

Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen gezogen und in der nächsten inTro bekannt gegeben. Ihre Preise können sie nach Benachrichtigung persönlich im Kundenzentrum der Stadtwerke Troisdorf, Poststraße 105, abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter des TroiKomm-Konzerns sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinne werden mit freundlicher Unterstützung der Verlage zur Verfügung gestellt.



Fotografie Volker Jansen

BEILÄUFIG GROSSARTIG IN SZENE SETZEN

Das ist aber schade! Dass Sie die Ausstellung von Volker Jansen in der Galerie der Stadtwerke Troisdorf verpasst haben. Bestimmt hätten auch Ihnen die Fotos gefallen. Weswegen wir Ihnen hier nachträglich ein paar großartige Aufnahmen präsentieren.

Es sind ganz alltägliche Dinge, die der Troisdorfer Fotograf Volker Jansen zum Kunstobjekt erhebt. Gegenstände und Banalitäten, die für gewöhnlich in der Eile des Alltags übersehen werden – Jansen hat sie im Blick. Und dank seiner Bilder lässt sich auch das Auge des Fotobetrachters von Alltäglichem fesseln.



Weitere Fotos finden Sie auf der Webseite des Künstlers: www.volkerjansen.eu



Selbstporträt Volker Jansen: Als ehemaligen Vorstand des Abwasserbetriebs Troisdorf AöR (ABT) hat es den Künstler besonders gefreut, in der altvertrauten Galerie der Stadtwerke auszustellen.



Seine Motive findet Jansen beim ziellosen Flanieren durch die Stadt, sammelt Impressionen und hält sie fest. Auf diesen ganz persönlichen Entdeckungsreisen nimmt er Randerscheinungen im Straßenraum wahr, rückt sie in den Mittelpunkt seiner Aufmerksamkeit und macht von diesem Ausschnitt ein Foto. Ganz bewusst stellt er so neue, sehenswerte Zusammenhänge her – seine persönliche Sicht der Dinge, angelehnt an die Realität.

DIE SCHÖNHEIT DES HÄSSLICHEN

Jansens Arbeiten, in denen das Beiläufige eine besondere Wertschätzung erhält, zeichnen sich in hohem Maße durch ihre Ästhetik aus. Er zeigt die Schönheit des Hässlichen, ohne



die Tragik dahinter zu vertuschen – im Gegenteil. Was im Alltag allzu leicht übersehen wird, wird hier fokussiert und unerwartet neu kombiniert, von Straßenschildern und Leuchtreklamen bis hin zu Menschen, Häusern und Garagen.

Imaginäre Werbewelten und reale Umgebung treffen bei Jansen aufeinander. Es entstehen rätselhafte Bilder, die den Betrachter nachdenklich stimmen: Was ist wirklich und was ist inszeniert? Das ist hier die Frage. Jansens Fotos lassen Raum für neue Assoziationen, machen nachdenklich und überraschen manches Mal mit Humor und Witz. Horchen Sie in die Bilder hinein und lassen Sie sich von ihnen ganz persönliche, bisher verborgene Geschichten erzählen.

Erleben

Ausstellung „Fast vergessen“

DIE KLEINEN DINGE DES LEBENS GROSSARTIG ERINNERT

Ganz persönliche Erlebnisse, die sie selbst beinahe vergessen haben – aber eben nur beinahe – hat eine Künstlerinnen-Gruppe aus ihrer emotionalen Erinnerungsschublade gezückt. Und sie festgehalten in ihren Werken, die vom 19. April bis zum 16. Juni 2023 in der Galerie der Stadtwerke Troisdorf zu sehen sind.

„Fast vergessen“ lautet der Titel der abwechslungsreichen Präsentation mit Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation. Die Gemeinschaftsausstellung der Frauen, die dem Netzwerk GEDOK Bonn (siehe Kasten) angehören, nimmt die Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit, berührt und verführt, in eigenen Erinnerungen zu schwelgen. Kindheitserlebnisse, der erste Liebeskummer, Besuche bei den Großeltern – lang, lang ist es her.

KOPFKINO ERWÜNSCHT

Meistens sind es Zufälle, die uns Erlebtes zurück ins Gedächtnis rufen: Ein Bild fällt einem in die Hand, ein vergessen geglaubter Alltagsgegenstand taucht beim Aufräumen unvermittelt auf, ein

Die GEDOK Bonn ist Teil des Netzwerks GEDOK, in dem deutschlandweit etwa 2.800 Künstlerinnen verbunden sind. Hauptziel dieser 1926 gegründeten Gemeinschaft ist es, das Schaffen von künstlerisch tätigen Frauen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren, sie zu fördern, zu vernetzen und zu unterstützen. Dies wird ermöglicht durch Kunstprojekte, Ausstellungen, Wettbewerbe, Kunstpreise und last but not least durch Kunstfördernde. Die GEDOK Bonn gehört seit 1952 mit mehr als 150 Künstlerinnen in vier Fachgruppen (Angewandte und Bildende Kunst, Literatur, Musik) zu den größten Regionalgruppen in Deutschland.

Gespräch mit Freunden von „damals“ berührt uns – oder wir besuchen den Ort wieder, an dem wir einst als Kinder mit den Eltern die Ferien verbrachten. Und sofort beginnt das Kopfkino: Alles ist wieder präsent, selbst Geräusche oder Gerüche können wir wahrnehmen. Wir alle haben diese Momente, in denen fast Vergessenes plötzlich wieder da ist.

Genau hier setzt die Fantasie der GEDOK-Künstlerinnen ein. Künstlerisch erinnern sie sich an viele solcher fast vergessenen Momente und wecken bei uns, den Betrachtenden, sicherlich viele Emotionen. Film ab für das eigene Kopfkino. Freuen Sie sich darauf.

Birgit Leinemann



Zur Vernissage am Mittwoch,
19. April, Beginn 18 Uhr, sind alle
Kunstinteressierten herzlich eingeladen.

Roswitha Rausch

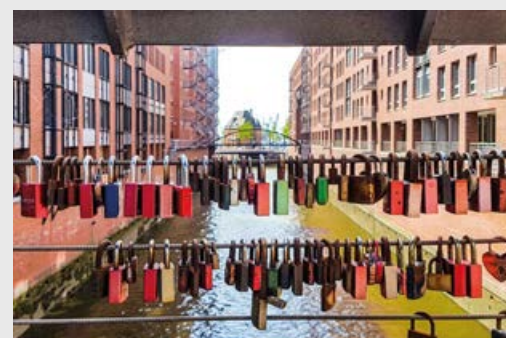


Ricarda Rommerscheidt



Ellen R. Dornhaus

Petra Kulksar



Iris Adomeit

© Illustration von Jörg Hilbert



Jörg Hilbert: Kinderbuchautor und Illustrator. Ritter Rost, das Burgfräulein Bö und Koks, der Feuerdrache, „spuken“ schon seit fast 30 Jahren in seinem Kopf herum. Zu Papier gebracht erreichen sie ein Millionenpublikum.

Kinderherzen fliegen ihm zu

RITTER ROST EROBERT BURG WISSEM

Der „schönste, stärkste und klügste Ritter der Welt“ ist vom 22. April bis zum 27. August 2023 zu Gast auf der Burg Wissem. Die Rede ist von Ritter Rost.

Allerdings: Für schön, stark und klug hält ihn nur einer, er sich selbst. Ist er in Wahrheit doch ein echter Angsthase, ziemlich einfältig und seine Rüstung nicht schön, sondern rostig. Trotzdem oder gerade weil er eben so gar nicht perfekt ist, fliegen dem Antihelden die Kinderherzen zu. Und das seit fast 30 Jahren.

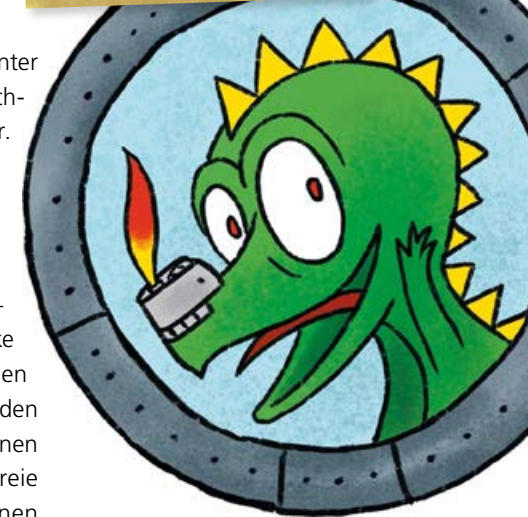
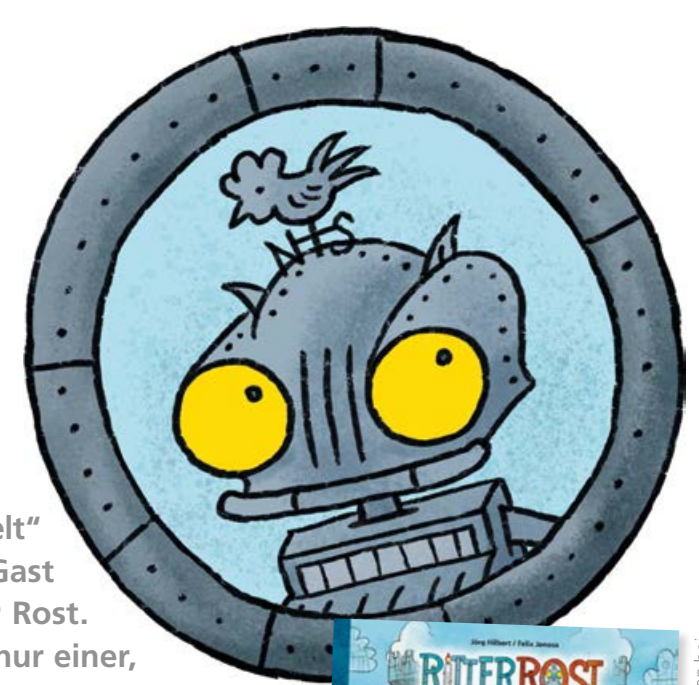
Nach Troisdorf bringt Ritter Rost natürlich auch seine engsten Mitstreiter mit – das zupackende Burgfräulein Bö und den frechen Feuerdrachen Koks. Angereist kommt das Trio von der Eisernen Burg, wo sie seit knapp drei Jahrzehnten gemeinsam wohnen und so manches Abenteuer erleben. Die der Künstler und studierte Kommunikationsdesigner Jörg Hilbert erfindet. Und die ihn mit über anderthalb Millionen verkauften Büchern und anderen Medien zu einem der erfolgreichsten Autoren und Illustratoren Deutschlands gemacht haben. Längst ist Ritter Rost zu einer Marke geworden.

Das Besondere an den Geschichten ist nicht nur das ungewöhnliche Setting, welches mit dem sympathischen, aber schwachen Ritter Rost klassische Rittergeschichten liebevoll auf den Arm nimmt und mit Bö, die alles kann, was der Ritter können sollte, „nur dreimal so gut“, eine weibliche Figur klug, mutig und edel dastehen lässt. Auch die Kombination aus Buch und Musik hat ihren Reiz. So entstehen in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Felix Janosa zu jedem Buchband Songs, die als beigelegte CD – mittlerweile auch als Streaming-Angebot – fester Bestandteil der Geschichten sind.

Fakt ist: Ritter Rost, Bö und Koks sind aus deutschen Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken. Unzählige Abenteuer haben sie mittlerweile erlebt. Zudem gibt es ein Kochbuch, Notenausgaben für den Musikunterricht, Hörspiele, eine Fernsehserie und sogar zwei Kinofilme. Ein Ende des Erfolgs ist nicht in Sicht. Und so laufen auf Burg Wissem schon seit

Monaten die Vorbereitungen, um den ungewöhnlichen Ritter mit Furcht und Tadel in einer großen Ausstellung gebührend hochleben zu lassen und im Bilderbuchmuseum willkommen zu heißen. Dabei werden nicht nur zahlreiche Illustrationen gezeigt, sondern an vielfältigen Mitmach-Stationen und über Kreativangebote besteht zudem für kleine Besucher die Möglichkeit, in die Welt um Ritter Rost einzutauchen, selbst Schrottfiguren zu basteln, an Ritterspielen teilzunehmen und vieles mehr.

Außerdem widmet sich die Ausstellung dem Mann hinter den erfolgreichen Geschichten: Museumsleiterin Dr. Pauline Liesen: „Das Schaffen von Jörg Hilbert auf seine bekanntesten Figuren zu reduzieren, würde ihm nicht gerecht werden – zu vielfältig sind seine Werke und die Themen, mit denen er sich befasst. Daher werden neben weiteren Illustrationen aus Bilderbüchern auch freie Arbeiten gezeigt, die einen Überblick über das künstlerische Schaffen Hilberts bieten.“



© Jörg Hilbert, Illustration zu Ritter Rost, erschienen bei Annette Betz in der Ueberreuter Verlag GmbH, Berlin

LASSEN SIE SICH BESTENS UNTERHALTEN!

Trübe Stimmung, Frühjahrsmüdigkeit? Da haben wir etwas für Sie! Kultur vom Feinsten in der Stadthalle. Gönnen Sie sich in netter Gesellschaft etwas Schönes – ein Konzert oder einen Kabarettabend zum Beispiel. Am besten mehrfach: Stellen Sie sich Ihr ganz persönliches WAHL.ABO23 zusammen. Schon ab drei gebuchten Veranstaltungen gibt es rabattierte Ticketpreise und kostenlose Begrüßungsgetränke. Für TroCard-Inhaber lohnt sich das WAHL.ABO23 gleich doppelt: Sie erhalten innerhalb ihrer getroffenen Auswahl ein zweites Ticket gratis.

23. März 2023
Limón – 75 Jahre Limón Dance Company

Technische Meisterschaft, expansive Tanzfreude und nuancierte Präzision: Dafür bürgt der Name Limón Dance Company. Thematisch geht es immer wieder um Solidarität und verantwortungsvolles Handeln. Nach Troisdorf kommt mit der Limón Dance Company ein Ballettensemble, das zur absoluten Weltspitze des zeitgenössischen Tanzes zählt.

Limón Dance Company

21. April 2023
Hagen Rether: Liebe

Rethers Liebe ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit.

Klaus Reinelt

22. April 2023
Claudia Michelsen liest „Marlene Dietrich“

Ikone der Filmgeschichte, Vamp und Diva: Es sind diese Legenden, die mit dem Namen Marlene Dietrich verbunden werden. Dabei war sie widersprüchlicher, moderner und kompromissloser als jeder andere Hollywoodstar: Marlene Dietrich zog Hosen an, als Frauen dafür auf offener Straße Prügel ernteten. Sie holte ihr Kind nach Hollywood, als Muttersein das Aus für einen erotischen Filmstar bedeutete. Sie widerstand den Lockrufen Hitlers, als viele ihrer Kollegen umfielen. Mit ihrer Lesung stellt Claudia Michelsen das Leben einer außergewöhnlichen Frau vor.

Stefan Klüter

29. April 2023
11 Freunde live – Köster & Kirschneck lesen vor und zeigen Filme

Niemand bringt die komischen Seiten des Fußballsports so temporeich und humorvoll auf die Bühne wie die Redakteure des preisgekrönten Fußballmagazins 11 FREUNDE. Chefredakteur Philipp Köster und Chef vom Dienst Jens Kirschneck lesen die besten Texte aus dem Magazin, erzählen aberwitzige Anekdoten aus der großen Fußballwelt und zeigen Filme von dreisten Schwalben und heillos verammelten Interviews am Spielfeldrand. Urkomisch.

11 Freunde

29. April 2023 11 Freunde live – Köster & Kirschneck lesen vor und zeigen Filme

Niemand bringt die komischen Seiten des Fußballsports so temporeich und humorvoll auf die Bühne wie die Redakteure des preisgekrönten Fußballmagazins 11 FREUNDE. Chefredakteur Philipp Köster und Chef vom Dienst Jens Kirschneck lesen die besten Texte aus dem Magazin, erzählen aberwitzige Anekdoten aus der großen Fußballwelt und zeigen Filme von dreisten Schwalben und heillos verammelten Interviews am Spielfeldrand. Urkomisch.

30. April 2023
Landesjugendorchester NRW

Liebe – Leidenschaft – Drama. Unter diesem Motto stehen die drei Kompositionen, die dargeboten werden: Georges Bizets Oper „Carmen“, Mike Svobodas Komposition „Love Hurts“ mit dem Untertitel „Carmen Remix“. Eingerahmt von zeitgenössischen Melodien erklingen immer wieder bekannte Motive aus Carmen. Darüber hinaus finden sich auch Anklänge an Mahler und den Jazz. Bei „Romeo und Julia“, vertont von Sergej Prokofjew, sind zum einen süße, romantische Momente in den Streicher- und Flötenpassagen zu hören, zum anderen dramatische, traurige Motive.

Andreas Bachmann

30. April 2023 Landesjugendorchester NRW

Liebe – Leidenschaft – Drama. Unter diesem Motto stehen die drei Kompositionen, die dargeboten werden: Georges Bizets Oper „Carmen“, Mike Svobodas Komposition „Love Hurts“ mit dem Untertitel „Carmen Remix“. Eingerahmt von zeitgenössischen Melodien erklingen immer wieder bekannte Motive aus Carmen. Darüber hinaus finden sich auch Anklänge an Mahler und den Jazz. Bei „Romeo und Julia“, vertont von Sergej Prokofjew, sind zum einen süße, romantische Momente in den Streicher- und Flötenpassagen zu hören, zum anderen dramatische, traurige Motive.

13. Mai 2023
Die A-Capella-Nacht

Die siebte A-Cappella-Nacht in Troisdorf verspricht stimmungsgewaltig zu werden: Drei völlig unterschiedliche Vocal Acts treten an, um das Publikum in ihren Bann zu ziehen: die Band ANDERS aus Freiburg, gefolgt von den Schweizer Girls des Quartetts Dezibelles. Die A-Cappella-Superstars von Rock 4 aus den Niederlanden werden dem Abend popgewaltig das i-Tüpfelchen aufsetzen.

Aram Ohanian

13. Mai 2023 Die A-Capella-Nacht

Die siebte A-Cappella-Nacht in Troisdorf verspricht stimmungsgewaltig zu werden: Drei völlig unterschiedliche Vocal Acts treten an, um das Publikum in ihren Bann zu ziehen: die Band ANDERS aus Freiburg, gefolgt von den Schweizer Girls des Quartetts Dezibelles. Die A-Cappella-Superstars von Rock 4 aus den Niederlanden werden dem Abend popgewaltig das i-Tüpfelchen aufsetzen.

12. Mai 2023
Frau Jahnke hat eingeladen ...

... und zwar Lieblingskolleginnen aller Genres, Alter, Haarfarben. Gerburg Jahnke ist leidenschaftliche Nichtköchin und Raucherin. Sie wird kraft ihres Alters und ihres ausgeprägten Temperaments (!) elfengleich durch den Abend führen. Oder macht sie das, was ihr meistens passiert: Fettnäpfchen-Hopping?!?

Harald Hoffmann

12. Mai 2023
Frau Jahnke hat eingeladen ...

... und zwar Lieblingskolleginnen aller Genres, Alter, Haarfarben. Gerburg Jahnke ist leidenschaftliche Nichtköchin und Raucherin. Sie wird kraft ihres Alters und ihres ausgeprägten Temperaments (!) elfengleich durch den Abend führen. Oder macht sie das, was ihr meistens passiert: Fettnäpfchen-Hopping?!?

Schwieriger als fliegen

TRODINI WILL SCHWIMMEN LERNEN

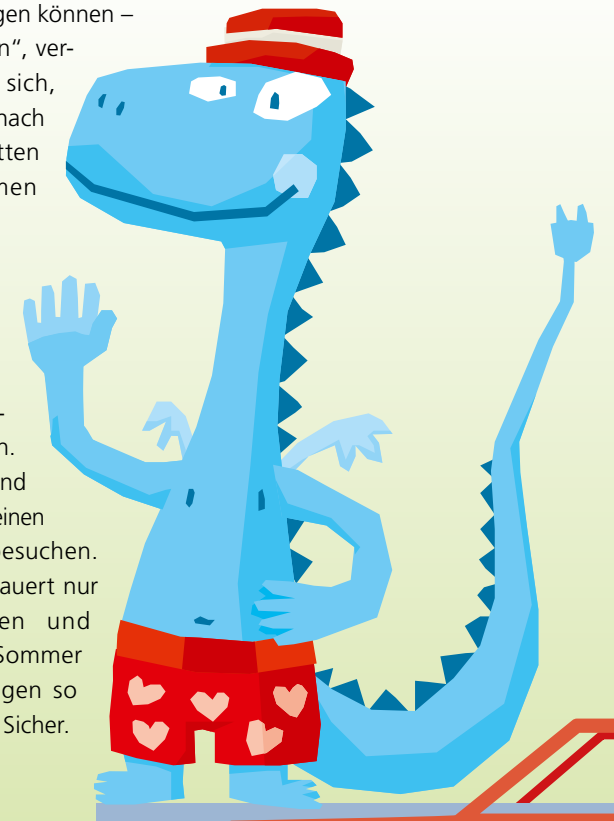
Habt ihr es auch schon gehört? Im Sommer öffnet das Freibad in Troisdorf wieder. „Tolle Sache“, findet TroDini – obwohl der kleine Drache gar nicht schwimmen kann. Und auch echt Respekt vor Wasser hat. Aber zugeschaut hat er den Kindern immer sehr gerne von seinem Lieblingsbaumwipfel im AGGUA Troisdorf aus. So viel gute Laune, Getobe und Gelächter. Er will endlich auch mit dabei sein.

„Ein bisschen Zeit habe ich ja noch, um schwimmen zu lernen“, denkt TroDini laut nach. Schließlich haben wir ja erst März. Wahrscheinlich wäre es am einfachsten, einen Schwimmkurs zu besuchen, überlegt er drachenschlau. Aber mal ganz ehrlich, so ein cooler Typ wie er – und dann als Anfänger dastehen. Vor Publikum. Wie peinlich. Auch wenn die anderen selbst nicht schwimmen können. Aber sich von einem Menschen etwas sagen zu lassen. Ganz schwierig. „Die können ja noch nicht einmal fliegen so wie ich“, schüttelt TroDini mit dem Kopf. „Das mit dem Schwimmen werde ich wohl schon noch

alleine hinkriegen.“ Wasser ist ja schon drin in den Becken. Und nicht erst seit gestern. Schon zu Beginn des Jahres hatte so eine Art Probebetrieb der Becken begonnen, wie TroDini gehört hatte, als er mal wieder einer Unterhaltung zwischen Bauarbeitern von seinem Baumwipfel aus lauschte. Betreten der Baustelle verboten! Mach ich doch gar nicht, kichert TroDini. Wozu kann ich schließlich fliegen? Und schwuppdwupp landet er – auf dem Sprungturm des AGGUA. In 7,50 Meter Höhe. Steht da, wo er früher immer bewundernde Blicke hin gesendet hatte. Wenn etwas ältere Menschenkinder von dort aus beherzt ins Wasser sprangen oder sogar einen Salto wagten. „Krieg ich hin“, raunt er sich selbst zu, nimmt Anlauf, springt und fällt, und fällt und ... reißt seine Flügel hoch, breitet sie aus und fliegt erst einmal ums Springerbecken.

Eintauchen, an den Beckenrand schwimmen oder tauchen – „Ne Leute, lasst mal gut sein, was ein echter Drache ist, der muss fliegen können – nicht schwimmen“, verteidigt TroDini sich, als Freunde ihn nach seinen Fortschritten beim Schwimmen befragen.

TroDini rudert zurück, will es jetzt erst mal mit Planschen im Nichtschwimmer-Becken versuchen. Unter Aufsicht. Und dann doch lieber einen Schwimmkurs besuchen. Besser ist das: Dauert nur wenige Stunden und dann kann im Sommer das Badevergnügen so richtig losgehen. Sicher.



Die Zukunft vernetzen

TROISDORF IM METAVERSUM

„Sie kommen aus Troisdorf?“ „Cool! Das ist doch die Stadt in NRW, die heute schon unterwegs ist auf dem Weg ins industrielle Metaversum.“ Kein Witz. Denn das Troisdorfer 5G-Projekt – vor Ort und unter Bürgern noch wenig bekannt – macht bundesweit auf Fachmessen von sich reden.

Eine Messebesucherin auf der hub.berlin testet die App via HoloLens 2 und interagiert als Avatar im Industrial Metaverse.



App-Entwickler Yücel Uzun (Fraunhofer FIT) präsentiert Fortschritte wie das Tracking der Hände im Industrial Metaverse auf der hub.berlin.



Ein Mitarbeiter von Kuraray testet an einer Maschine bei ZWi die App.



Wie im September auf der XR WEEK 2022 in Stuttgart. Gemeinsam mit dem Projektpartner Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT) präsentierte sich dort das Troisdorfer Innovationsprojekt „5G Troisdorf“ mit eigenem Messestand. Besucher hatten vor Ort die Chance, das Projekt kennenzulernen und per „HoloLens 2“ – diese Brille erlaubt es dem Benutzer, interaktive 3D-Projektionen in einem realen Kontext darzustellen – in das „Industrial Metaverse“ einzutauchen. Eine Gelegenheit, die viele nutzten. Die Brille einmal aufgesetzt, erschien in realer Umgebung das virtuelle 3D-Modell einer Industriemaschine, genauer eines sogenannten Granulators. Dieser wird am Standort Troisdorf vom Unternehmen ZWi produziert und vom Unternehmen Kuraray eingesetzt – beide Projekt- und Anwendungspartner.

Zuvor war bereits auf der Konferenz „Aachener Innovations Plattform“ (kurz AIP2022), organisiert von Projektpartner RWTH TIM (eine der führenden europäischen Forschungsinstitutionen für Technologie- und Innovationsmanagement), mit Experten aus Indus-

trie und Forschung über die hinter dem Schlagwort Metaverse stehenden Technologien diskutiert worden. Vor allem darüber, welche Herausforderungen und Möglichkeiten sich bei deren Anwendung für Unternehmen ergeben können. „Durch unsere Präsenz auf diesen Events machen wir sowohl das Projekt als auch den Industriestandort Troisdorf bundesweit und darüber hinaus sichtbar“, so Wirtschaftsförderer und Projektleiter Alexander Miller von der Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadt-

ANWENDUNGSFÄLLE

Beim 5G-Projekt Troisdorf Industriestadtspark werden zwei Use-Cases erprobt: ein 5G-basiertes Informations- und Leitsystem für Gabelstapler und ein 5G-Werkzeugkoffer, der mittels Mixed-Reality zum Beispiel Fernwartung in Echtzeit ermöglichen kann.

METAVERSE

Im Troisdorfer 5G-Projekt bewegt man sich inzwischen im Metaverse, in einer virtuellen Welt mit digitalen Avataren und virtuellen Gegenständen. Dabei gilt dieses Metaverse als das potenzielle Internetdesign der Zukunft. Und dieses 3D-Internet lässt sich mittels Datenbrillen und Extended-Reality-Technologien (XR) anschauen sowie betreten und ermöglicht so die nahtlose Interaktion zwischen digitaler und analoger Welt. In der Industrie kann durch das Metaverse zum Beispiel wertvolle Zeit gespart werden, die vorher in Reisetätigkeit investiert wurde.

marketing GmbH (TROWISTA). Erforscht werden in dem 2021 gestarteten Projekt die Möglichkeiten, die 5G bietet. Auf der AIP-Konferenz stellte Projektleiter Leif Oppermann vom Fraunhofer FIT als aktuellen Anwendungsfall den digitalen Zwilling einer Maschine aus dem Projekt vor. Die 3D-Daten der Maschine stammen vom Hersteller und Projektpartner ZWi Technologies. Eingesetzt wird diese bei Projektpartner Kuraray. Dort wurden auch Evaluationen, also sach- und fachgerechte Untersuchungen und Bewertungen, mit Mitarbeitenden durchgeführt, um die Forschungsergebnisse nah an der Realität und am Menschen zu beurteilen. Valerie Starke, Projektleiterin am Institut für Technologie- und Innovationsmanagement der RWTH Aachen University: „Die AIP-Konferenz machte deutlich, dass die im Troisdorfer Innovationsprojekt ‚5G Troisdorf Industriestadtspark‘ geschaffenen Potenziale mithilfe des Metaverse noch größere Mehrwerte für Unternehmen und deren Kunden schaffen können. Produktionsprozesse, Leitsysteme sowie beispielsweise Fernwartungen von Maschinen können kosten-

Das Luftbild zeigt den Industriestadtspark, auf dem sich die beiden 5G-Anwendungspartner ZWi und Kuraray befinden.



effizient und realitätsnah in virtueller Umgebung verprobt (Anm. d. Redaktion: einem Soll-Ist-Vergleich unterzogen) und durchgeführt werden.“

Ein Jahr ist es jetzt her, dass die inTro über das vom Bund mit 3,57 Millionen Euro geförderte Konsortialprojekt berichtet hat (inTro März 2022, Seite 12/13). Gemeinsam widmen sich sieben Partner (Das Institut Leistung Arbeit Gesundheit (ILAG), das Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, das Institut für Technologie und Innovationsmanagement der RWTH Aachen University (RWTH TIM), die TroiLine GmbH, die TROWISTA, ZWi und Kuraray) der Frage, welche neuen Anwendungsmöglichkeiten ein 5G-Netz künftig bieten kann. Hinterfragen beziehungsweise untersuchen dabei aber auch ganz genau, ob diese Anwendungen überhaupt sinnvoll sind. Denn im Vordergrund steht immer die Frage: Erleichtern sie das Arbeitsleben wirklich und würden sie in Zukunft auch gerne genutzt oder sind die virtuellen Hilfen eigentlich überflüssig, stressen die Mitarbeiter vielleicht sogar? Miller: „Wir wollen nichts entwickeln, was später im Anschluss an das

Projekt nicht wirklich genutzt werden kann. Ein Mehrwert für die Unternehmen und die Mitarbeiter ist Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit.“

Und so wurden für den wahren Fortschritt manchmal auch kleine Rückschritte gemacht. Die vom Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT in Sankt Augustin entwickelte App für die Reinigung des Kuraray-Granulators wurde wieder und wieder getestet und stetig optimiert. Bis das Softwareprogramm alle notwendigen Arbeitsschritte und Informationen enthielt – und alle überflüssigen entfernte waren. „In den vergangenen Monaten sind so einige neue Features hinzugekommen“, berichtet Miller. Und viel Feinarbeit führt schließlich auch zu großem Fortschritt. So gibt es beispielsweise einen komplett neuen Modus zur Fernwartung, über den eine bessere Verständigung zwischen räumlich entfernten Menschen an realen Maschinen und ihren digitalen Zwillingen mittels Avataren möglich wird. Wie es sich für ein industrielles Metaverse gehört.

Mehr Infos unter:
www.5gtroisdorf.de



Leif Oppermann (Fraunhofer FIT) stellt am Messestand in Berlin das Troisdorfer 5G-Projekt vor. Die Besucher der hub.berlin22 zeigen großes Interesse.

WAS GENAU IST 5G?

Die Abkürzung 5G bezeichnet die 5. Generation des Mobilfunks. Die neue Technologie ermöglicht eine höhere Datenübertragung mit geringerer Verzögerungszeit. Dadurch gelingt eine Übertragung nahezu in Echtzeit.

CAMPUSNETZ:

Für den Aufbau eines 5G-Campusnetzes ist die TroiLine zuständig, die mit JETI in Troisdorf fleißig den Ausbau des Glasfasernetzes vorantreibt. Glasfaser ist die Voraussetzung für den Aufbau eines 5G-Netzes, der Aufbau des Campusnetzes wird in Kürze erfolgen. Hätte es bei der Hardware keine Lieferschwierigkeiten gegeben, unter denen die ganze Branche leidet, stünde das Campusnetz im Industriestadtspark bereits. Genutzt werden konnte aber im Rahmen des Projekts das vom Fraunhofer FIT kürzlich erweiterte 5G Open RAN Netz in Sankt Augustin auf dem Campus Schloss Birlinghoven. Von den dabei gewonnenen Erfahrungen kann die TroiLine bei Planung, Dimensionierung und Auswahl des Equipments bei der Beschaffung des eigenen 5G-SA-Campus-Netzes profitieren. Auch ein Mehrwert des 5G-Projekts.

<https://www.5gtroisdorf.de/news/app-und-prototyp-bestehen-mitarbeitertest>

XR-BRANCHE:

Unternehmen, die Anwendungen und Systeme in den Bereichen Virtual, Mixed und Augmented Reality entwickeln, werden als XR-Branche zusammengefasst.

#gemeinsam zur Smart City

BÜRGER GESTALTEN ZUKUNFT DER STADT MIT – ABER SO WAS VON!

„Troisdorf – menschlich, lebenswert und smart verbunden.“ Das ist die Vision, wie sich Troisdorf zur Smart City entwickeln soll. Zum Wohle der Bürger. Die im vergangenen Jahr unter anderem bei der Veranstaltung „Ein Tag als Bürgermeister“ selbst aktiv dazu beigetragen haben, den Weg zum Ziel aufzuzeigen. Der Frühjahrsempfang des Bürgermeisters am 15. März steht ganz im Zeichen der Smart-City-Strategie und macht neugierig auf Troisdorfs Zukunft.

Die Ausgangsfrage: Welche Technologien sollen eingesetzt werden, um das Leben in Troisdorf noch einfacher, nachhaltiger und ressourcenschonender zu machen? Mehr als 1.400 Mal haben sich die Bürger online oder vor Ort Zeit genommen: Mit ihren Meinungen, Ideen, Wünschen und Anregungen konnten sie an der

Smart-City-Strategie mitwirken. „Uns war wichtig, dass wir bereits während des Strategieprozesses konkrete Smart-City-Maßnahmen erarbeiten, um sie dann anschließend Schritt für Schritt umzusetzen“, erklärt Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf. Und so befinden sich einige Projekte tatsächlich auch schon in der Testphase.

EIN TAG ALS BÜRGERMEISTER

Sehr gut angenommen wurde im Oktober 2022 das Format „Ein Tag als Bürgermeister“. Hier waren die Troisdorfer von der Stadt eingeladen, konkrete Smart-City-Projekte zu bewerten. An einem Mitmachstand in der Troisdorfer Fußgängerzone versetzten sie sich in die Rolle des Bürgermeisters und verteilten ein fiktives Budget auf verschiedene Projekte. Zusätzlich konnten die Projektideen auch online bewertet werden. Vorgeschlagen worden waren diese – ebenfalls unter Bürgerbeteiligung – im Juni 2022. Es gab 1.000 Rückmeldungen, bei denen rund 350 Verbesserungswünsche abgegeben und im Anschluss gemeinsam mit Experten in konkrete Projektideen übersetzt wurden.

Ganz oben auf der Wunschliste: ein Troisdorf, das online „per App“ erlebbar ist, sowohl für Services in der Verwaltung, als auch in anderen Bereichen, wie Mobilität, Freizeit und Shopping. Ganz wichtig ist den Troisdorfern mit Blick auf das Jahr 2030 auch der Schutz des Klimas. Als zukünftiges Projekt soll die Förderung intelligenter Managementsysteme zur Optimierung des Energie- und Wärmeverbrauchs in Quartieren etabliert werden. Wobei hier keinesfalls bei null angefangen wird. Im Gegenteil: Im klimafreundlich geplanten Neubaugebiet (unter anderem CO₂-neutrale Wärmeversorgung) „Auf dem Grend“ in Sieglar gab es bereits im Dezember 2022 den offiziellen ersten Spatenstich (mehr dazu auf Seite 8).

MOBILITÄTSWENDE VORANBRINGEN

Aktuell sind die Troisdorfer mit dem Mobilitäts-Netzwerk zufrieden, wünschen sich aber für die Zukunft einen Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos sowie intelligente Parkräume. Und siehe da, smartes Parken am Bahnhof Spich wird bereits getestet, die kostenfreie App

CityPilot steht zum Herunterladen bereit (nähere Infos in der Rubrik „Schon gehört?“).

Insgesamt wurden innerhalb der Smart-City-Strategie sieben Handlungsfelder definiert (siehe Kasten). Dabei steht im Handlungsfeld Wirtschaft & Tourismus die Förderung von Start-up-Initiativen im Fokus, die heute schon durch die Wirtschaftsförderung TROWISTA wahrgenommen wird. Als smarte Idee wird die Einrichtung eines Digitallabors präsentiert, mit dem Ziel, künftig aktuelle Innovationen sichtbar

darzustellen. Im Bereich Tourismus sollen Troisdorfs sehenswerte Wander- und Radtouren digital abgebildet werden.

ABBAU DER BÜROKRATIE

Im Vordergrund des Handlungsfeldes Verwaltung steht die Digitalisierung von Antragsverfahren – die bereits in vollem Gange ist. Serviceleistungen, für die kein persönliches Erscheinen notwendig ist, können online abgewickelt werden, beispielsweise das Anmelden eines Gewerbes oder die Ausstellung einer Meldebescheinigung. Ergänzt wird es durch das Projekt „Rathaus-Automat“. Dahinter verbirgt sich eine Abholstation, an der beispielsweise unabhängig von den Verwaltungsöffnungszeiten Ausweisdokumente abgeholt werden.

Im Handlungsfeld Soziales, Gesundheit & Pflege steht das Projekt „digitale Pflege- und Unterstützungslotsen“ an der Spitze. Mithilfe eines virtuellen Beratungsbüros schafft die Stadt Troisdorf hierzu eine zusätzliche

Beratungsmöglichkeit, von der besonders auch Angehörige profitieren, die nicht in Troisdorf leben, oder auch mobil eingeschränkte Personen. Mit Termin oder ad hoc können sie sich per Videokonferenz beraten lassen. Auch dieses Angebot testet die Stadt Troisdorf bereits seit Anfang des Jahres.

AUSBAU DER STADTBIBLIOTHEK

Der Ausbau der Stadtbibliothek wurde im Handlungsfeld Bildung & Lernen priorisiert. Die modern ausgestatteten Arbeitsplätze sollen online noch besser buchbar gemacht werden. Ebenfalls soll die „Bibliothek der Dinge“ mit smarten Endgeräten zum Ausleihen ausgebaut werden.

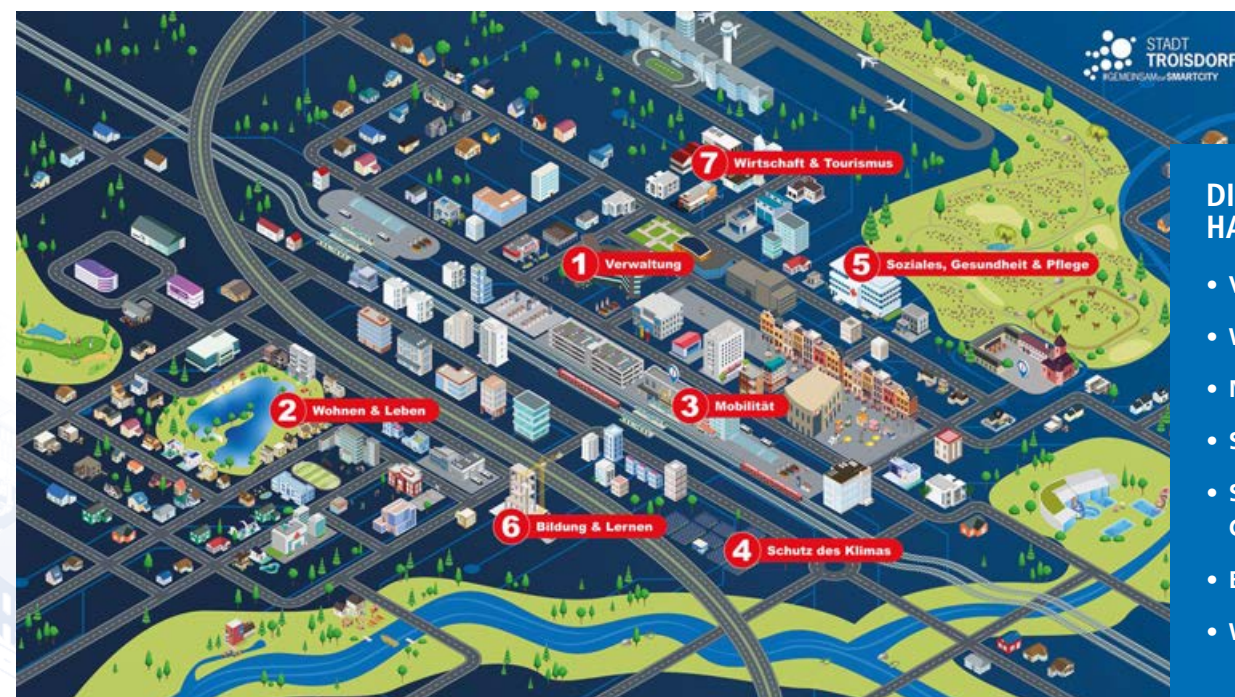
Das Projekt „Smart Gardening“ hat im Handlungsfeld Schutz des Klimas gewonnen. Hier wird die intelligente, sensorgestützte Stadtbegrünung gefördert, wodurch die Luftqualität verbessert, Lärm reduziert und Biodiversität erhalten werden soll. Grünflächen sollen den Bürgern funktional

zur Verfügung stehen. Beispielsweise können diese in Wohngebieten als Nutzgärten gestaltet werden, in denen Essbares angebaut wird.

Im Handlungsfeld Wohnen & Leben findet die Darstellung von Freizeitorten und deren Ausstattung Anklang. Eine digitale Stadtkarte soll öffentliche Freizeitanlagen, wie Spielplätze oder Skateanlagen, per 360°-Ansicht abbilden. Bei der „Virtuellen Stadtführung“ sollen Aktivitäten vor Ort durch digitale Technologien – beispielsweise durch Augmented Reality – spielerisch ganz neu erlebbar gemacht werden, zum Beispiel auf Touren wie „Auf Ritter Goswins Spuren“.

In der Smart City made in Troisdorf geht es also nicht nur ganz schön intelligent vorwärts, hier sind auch digitale Reisen in die Vergangenheit möglich. Supersmart eben.

Bürgermeister Alexander Biber und Fabian Wagner, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt Troisdorf.



DIE SIEBEN HANDLUNGSFELDER

- Verwaltung
- Wohnen & Leben
- Mobilität
- Schutz des Klimas
- Soziales, Gesundheit & Pflege
- Bildung & Lernen
- Wirtschaft & Tourismus



DIE TROCARD – EINFACH TROIE-PUNKTE SAMMELN ODER DIREKTRABATT SICHERN



TROCARD-HÄNDLER VON A-Z

Nachfolgend finden Sie die einzelnen TroCard-Händler inklusive Angaben zu den jeweils gewährten Rabatten:

APOTHEKEN

Alfred-Nobel-Apotheke am Pfarrer-Kennemich-Platz Pfarrer-Kennemich-Platz 3/5, Zentrum	2%
Alfred-Nobel-Apotheke Kölner Straße	2%
Alte Apotheke Kölner Straße 94–96, Zentrum	2%
Glocken-Apotheke Hermann-Ehlers-Straße 61, Friedrich-Wilhelms-Hütte	3%
Linda Apotheke am oberen Stadttor Kölner Straße 62 A, Zentrum	1%
Neue Apotheke Theodor-Heuss-Ring 55, Zentrum	1%
Ursula-Apotheke Kölner Straße 3 A, Zentrum	1%

BLUMENLÄDEN UND DEKO

Jakob Becker – Ihr Florist GmbH Kölner Straße 102, Zentrum	3%
Blumen Odenthal Am Friedhof 2 A, Spich	*1)

DAMEN- UND HERRENMODE

Der Wäscheladen Kölner Straße 47, Zentrum	3%
Herren Kommode Impekoven Kölner Straße 99, Zentrum	3%
Leyendeckers Herrenmoden Hippolytusstraße 15, Zentrum	3%
Lieblingsplatz Kölner Straße 36, Zentrum	3%
Moden Wasser Damenmoden GmbH Hauptstraße 166, Spich	3%
trau dich rein – Mode für dein ich Kölner Straße 81, Zentrum	2%

DROGERIE, PARFÜMERIE, KOSMETIK UND FOTO

Foto Parfümerie Schäfer – Kosmetik und Fußpflegestudio Waldstraße 2, Spich	0,5%
---	------

FAHRRAD

Fahrradhalle Troisdorf Urbacher Straße 9, Spich	2%
Spezial-Zweiradshop Torino-Schramm Kölner Straße 138, Zentrum	3%

TEE UND FEINKOST

Akzente-Genuss – das Teelädchen Kölner Straße 28, Zentrum	2%
--	----

LEBENSMITTEL

EDEKA Engels Frankfurter Straße 19–23, Zentrum	0,5%
EDEKA Engels Marie-Lene-Rödder-Straße 2 Friedrich-Wilhelms-Hütte	0,5%
EDEKA-Aktiv-Markt Jünger Raiffeisenstraße 24, Bergheim	0,5%
EDEKA-Markt Frischecenter J. Engels GbR Hauptstraße 142–144, Spich	0,5%
Einfach lose Hauptstraße 154, Spich	0,5%
Metzgerei Gebr. Kolzem GmbH Sieglarer Straße 42, Oberlar	2%
BRÖHLS BACK- & KAFFEEKULTUR Kölner Straße 62, Zentrum	1% *2)
Schokowelt Troisdorf Camp-Spich-Straße 2c, Spich	2%

OPTIKER

Meller-Optic Kölner Straße 13, Zentrum	2%
Optik Vey Freiheitsstraße 2, Spich	2%

REISEBÜROS

FIRST REISEBÜRO Wilhelm-Hamacher-Platz 27, Zentrum	1%
Reisebüro Papendick Galerie Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Platz 22, Zentrum	1%
Reiseland GmbH Kerpstraße 9, Sieglar	0,5%

RESTAURANTS

Restaurant Forsthaus Telegraph Mauspfad 3, Zentrum	1,5%
---	------

RUND UMS AUTO

Autohaus Wiemer Heinkelstraße 2, Kriegsdorf	2%
W. Johann GmbH (ehemals Reifen Friedenburg) Ölbergstraße 1, Zentrum	3%

SCHUHE UND LEDERWAREN

Schuhhaus Ritter Kölner Straße 30, Zentrum	2%
---	----

SPORTBEKLEIDUNG

Sport-Center Linden Hauptstraße 123, Spich	3%
Sport Polster Kölner Straße 83–85, Zentrum	3%

TECHNIK, HEIZUNG UND SANITÄR

Böhm Elektrobau Josef-Kitz-Straße 26 A/B, Troisdorf-West	3%
Elektro Schwarzkopf GmbH Theodor-Heuss-Ring 61, Zentrum	3%
Fuchs Haustechnik Technische Gebäudeausrüstungen Siebengebirgsallee 91, Zentrum	2%
Thomas Heizung Sanitär Haushaltswaren Hauptstraße 152, Spich	2%
Wasser, Wärme, Wellness by Dobelke Gertrudenweg 14, Oberlar	*3)

VR-BANK RHEIN-SIEG EG

Filiale Sieglar Christian-Esch-Straße 1, Sieglar	*4)
Filiale Spich Kochenholzstraße 15–19, Spich	*4)
Filiale Troisdorf Poststraße 66, Zentrum	*4)
Filiale Troisdorf Wilhelm-Hamacher-Straße 2, Zentrum	*4)

WEINHANDEL

Die Weinquelle GmbH Langbaughstraße 6, Spich	3%
Gamins Weindpot Hauptstraße 132, Zentrum	2%

WOLLE UND NÄHEN

Strick- & Nähstube Schmitz Kölner Straße 47, Zentrum	3%
---	----

ZEITSCHRIFTEN UND TABAKWAREN

City Lotto Kölner Straße 15, Zentrum	0,5%
---	------

Mit freundlicher Unterstützung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg eG

- *1) 3 Prozent außer auf Fleurop und Angebote
- *2) Dieses Angebot gilt nur im Café-Bereich Gastronomie
- *3) 2 Prozent Rabatt auf alle Kundendienst- und Wartungsrechnungen
- *4) 20.000 Punkte bei Eröffnung eines Girokontos als Lohn- und Gehaltskonto mit Mitgliedschaft
10.000 Punkte bei Abschluss eines Investmentfonds ab 5.000 Euro
10.000 Punkte bei Abschluss eines easyCredits ab 5.000 Euro
5.000 Punkte bei Abschluss eines Fondssparplans mit monatlicher Besparung ab mindestens 50 Euro

SPORT, KULTUR, ERHOLUNG UND GESUNDHEIT:

- 1. FC SPICH | TROISDORF
50 Prozent Nachlass auf Eintrittskarten bei Heimspielen im Waldstadion Spich
- AGGUA TROISDORF ZENTRUM
3 Prozent Ermäßigung auf Stundenkarten etc., 6 Prozent Ermäßigung auf alle Tageskarten, inkl. Sauna, nicht auf Nachlösungen
- AUTO MOTOR UND SPORT FAHR SICHERHEIT ZENTRUM AM NÜRBURGRING | NÜRBURG
Mo.–Fr. 10 Prozent, Sa., So. und feiertags 5 Prozent Ermäßigung auf die gültige Preisliste des Fahrsicherheitstrainings
- BILDERBUCHMUSEUM SOWIE MUSIT | TROISDORF
Ermäßigter Eintrittspreis, Kombikarte Bilderbuchmuseum und MUSIT für Erwachsene nur 3,50 Euro. Freier Eintritt für Kinder (max. 3 Kinder pro Karte).
- BRONX ROCK KLETTERHALLE WESSELING
2 Euro Ermäßigung auf Basic-Kurse
- DIE TAUCH.ACADEMY VETTELSCHOSS
5 Prozent Ermäßigung auf alle Tauchkurse, 10 Prozent Ermäßigung auf Tauchequipment
- DRACHENFELSBahn IM SIEBENGEBIRGE KÖNIGSWINTER
20 Prozent Ermäßigung auf den Fahrpreis
- FISCHEREIMUSEUM BERGHEIM | TROISDORF
50 Cent Ermäßigung auf alle regulären, nicht ermäßigten Eintrittspreise für Erwachsene und Kinder
- HANDBALLVEREIN HSV TROISDORF E. V. TROISDORF
Rabatte: siehe www.hsv-troisdorf.de
- ICEDOME EISSPORTHALLE ROTTER SEE
20 Prozent Ermäßigung
- KLETTERWALD | HENNEF
5 Stunden klettern, aber nur 3 Stunden zahlen (Ersparnis von 4 Euro)
- MUSEUMSDORF ALTWINDECK | WINDECK
10 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittspreise
- RAHM ZENTRUM FÜR GESUNDHEIT GMBH
Division Orthopädie: Spich und Zentrum; Division Rehabilitation: Camp Spich 2 Prozent Ermäßigung
- REPTILIENZOO, NIBELUNGENHALLE, DRACHENHÖLE KÖNIGSWINTER
Alle Kunden zahlen den Gruppenpreis, d. h. 50 Cent Ermäßigung pro Person
- SCHACHKLUB TROISDORF E.V.
Rabatt: Ein Jahr kostenlose Mitgliedschaft für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (sofern sie nicht Mitglied in einem anderen Schachklub sind)
- SPORTFREUNDE TROISDORF TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Eintrittskarten bei allen Heimspielen im Aggerstadion
- STADTHALLE TROISDORF TROISDORF
Zusätzliches Freiticket beim Kauf des WAHL-ABOs von mindestens fünf Tickets
- TANZSCHULE BREUER ZENTRUM
10 Prozent auf Tanzkurse Grundkurs WTT
- TROISDORF JETS | TROISDORF
50 Prozent Ermäßigung auf die Aufnahmegebühr bei Neuanmeldung



Mein E-Auto zahlt uns

das nächste Mädels-Wochenende!

Jetzt wieder Deine THG-Prämie auszahlen lassen!

So einfach geht's:

- ✓ QR-Code scannen
- ✓ Persönliche Daten angeben
- ✓ Prämie auswählen
- ✓ Foto vom Fahrzeugschein hochladen
- ✓ Registrierung abschließen!



Jetzt Prämie von
mind. 200 € für 2023
sichern!



Übrigens:

Eine THG-Prämie bekommst Du auch
für Deinen E-Roller oder E-Scooter!